

Ausgabe 2|22

Wärme und Kälte
zur Miete:
ENERGIE BRINGER
lösen akute Notsituationen
und sorgen für reibungslose
Abläufe am Bau.

ALLES IM
FLUSS

Lebenselixier

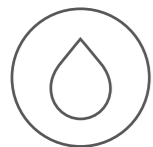
Für beste Trinkwasserqualität auf den letzten
Metern ist die Hausinstallation entscheidend.



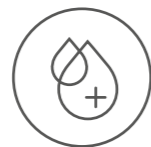
MEHR
ERFAHREN
»»»

Die Sensorarmatur für Ihre Handhygiene

Erreichen Sie optimale Handhygiene. Reduzieren Sie das Risiko von Kreuzkontaminationen mit der neuesten Sensortechnologie. **Komfortabel arbeiten.** Ergonomische Sensorarmaturen mit integrierten Spendern für perfekte Handhygiene. **Moderne Räumlichkeiten.** Modernes Design für Ihre Inneneinrichtung. **Langlebigkeit.** Genießen sie Weltklasse-Qualität. **Berührungslose Bedienung.** Die professionelle Wahl für Handhygiene.



Wasser

Integrierter
SeifenspenderIntegrierter
Desinfektionsspender100%
berührungslosRegelung der
Wassertemperatur

LIEBE LESETZ*INNEN,

Die Zahl 3 begleitet uns in vielen Situationen. In etlichen Regionen haftet ihr etwas Besonderes an. Drei Mal ist Bremer Recht, heißt es in der Hansestadt „Aller guten Dinge sind drei“, singt Reinhard Mey in einem Lied. Sie werfen gerade einen Blick in die dritte Ausgabe des NFG Magazins und natürlich steckt darin – über informative und spannende Geschichten hinaus – wieder eine ganze Menge Herzblut.

Wissenswertes aus sämtlichen Bereichen der Haustechnik bildet den Kern des Magazins. Ob Energie, Heizung, Sanitär, Klima- und Umweltschutz – vielfältig und zukunftsweisend sind sämtliche Bereiche und bilden gemeinsam das Fundament für nachhaltiges Bauen im Sinne der Energiewende 2.0. In den Fokus rücken wir in dieser Ausgabe vor allem das Thema Trinkwasser. Als weltweit wichtigstes Lebensmittel gehört Wasser genau dorthin, auch und gerade im Bausektor. Die Versorgung mit sauberem und gesundem Trinkwasser muss für alle, die mit Bauen zu tun haben, oberstes Gebot sein. Eine Selbstverständlichkeit war und ist das bisher nicht.

Das Corona-Virus lenkt fast die gesamte gesundheitliche Aufmerksamkeit auf sich – und das seit nunmehr zwei Jahren. Gleichzeitig dürfen wir dadurch andere Themen nicht aus den Augen verlieren. Dazu zählen unter anderem bakterielle Infektionen, zum Beispiel durch Legionellen. Hier lauert eine Gefahr mit tödlichem Potenzial, der wir begegnen müssen. In diesem Bereich trägt die Baubranche eine besondere Verantwortung, von der Versorgung bis in die Hausinstallation. Entscheidend ist, nur Materialien zu verbauen, die den geltenden Normen und Vorschriften entsprechen und von Profis installiert werden. Was das im Detail bedeutet, beleuchten wir in der dritten Ausgabe unseres NFG-Magazins.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass Sie wieder einige wichtige Anregungen für Ihre tägliche Arbeit mitnehmen können.

Ihr
Carsten Kurp

Sprecher der NFG-GRUPPE

*Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir im weiteren Verlauf auf die genderspezifische Schreibweise. Selbstverständlich impliziert das von uns genutzte Maskulinum auch sämtliche anderen Geschlechter.

CONTRIBUTORS UND DER BLICK HINTER DIE KULISSEN



„Genetzwerkelt“:

An jeder Ausgabe des NFG-Magazins arbeitet die gesamte Gruppe mit. Die Mitgliedsunternehmen liefern die Hintergrundinfos für die spannenden Artikel.



Ab in die Sonne:

Entstanden ist wieder die perfekte Lektüre, um die Sommersonne zu genießen. Also ab nach draußen auf den Balkon oder die Terrasse.

MEHR
ERFAHREN
»»»

XING

Weiterdenken


Mit einem Abo unseres XING-Auftritts bleiben Sie stets auf dem Laufenden und überbrücken die Wartezeit bis zur nächsten Magazin-Ausgabe.



Ein Blick in unser Netzwerk

PERFEKTE SYMBIOSE

Gründach oder Photovoltaikanlage? Beides – lautet die Antwort von Sempergreen. Der Spezialist für Dachbegrünungen bietet verschiedene Systemlösungen, die sich mit PV-Anlagen kombinieren lassen. Für Steildächer beispielsweise die Gründachpfanne. Das aus Sedum bestehende Grün unter den Solarmodulen sieht dabei nicht nur hübsch aus, sondern steigert auch die Stromproduktion und ist zudem pflegeleicht, flachwachsend und winterfest. Während sich ein Ziegeldach auf bis zu 70 Grad Celsius aufheizen kann, bleibt ein Gründach mit 35 Grad Celsius vergleichsweise kühl. So heizen sich auch die Photovoltaikmodule nicht so stark auf, sondern können bis zu zehn Prozent mehr Energie liefern.
Eine perfekte Symbiose.


Thomas Flechtmann
Sprecher der DTG-GRUPPE



Inhalt

EINE ÜBERSICHT DER THEMEN



Trinkwasser unterliegt strengen Qualitätsstandards. Diese müssen auch in der Hausinstallation gewahrt bleiben.

3

Editorial

4

Ein Blick in unser Netzwerk
Perfekte Symbiose
PV und Gründach in Kombination

6

Inhalt

8

Aus unserem Netzwerk
Wir stellen uns vor
Partner und Service-Leistungen

10

Titelthema
Lebenselixier
Ein Blick auf das Lebensmittel Wasser und seine Qualität

16

Produktneuheiten
Neues aus dem Netzwerk
Ein kleiner Einblick in unser Sortiment

18

Referenz
Hotel am Sonnenlandpark
Ein neues Urlaubsziel in Sachsen

22

Portrait
Energie in Bewegung
Das Spin-off ENERGIE BRINGER



26

Innovation
Business Case „Energetische Optimierung“
Lösungsanbieter Ampeers Energy

28

Innovation
Planen und Bauen mit dem virtuellen Zwilling
Input für die BIM-Nutzung

30

Interview
Frauen am Bau
Ein Berufsfeld im Blick

34

Nachhaltigkeit
Gut getrennt
Trennvlies schützt sensible Bereiche

36

Nachhaltigkeit
Hygienisch rein
Spenderarmatur für öffentliche Bereiche

38

Nachhaltigkeit
Grüne Synergie
Dachbegrünung als sinnvolle Basis für Solarmodule

41

Rund ums Haus
Energy to Garden
Sichere Hausausführung

42

Rund ums Haus
Geräuscharme Entwässerung
Innovatives Dämmsystem für Rohre

44

Neuigkeiten aus der Branche
Kurz und bündig
Das Wichtigste auf einen Blick

46

Trendstrecke
Hygiene als Lebensgefühl
Mit TOTO Badezimmer ganzheitlich denken

54

Tipp aus unserem Netzwerk
Die KHS Hygienespülung
Trinkwasserhygiene nach Bedarf

56

Ausblick/Impressum

58

Meine Meinung



Aus unserem Netzwerk

WIR STELLEN UNS VOR

Als „Netzwerk für Gebäudetechnik“ bündelt die NFG-GRUPPE die Kompetenzen sowie Leistungen erfolgreicher Großhandelsgruppen.

Unter dem NFG-Dach arbeiten die namhaften Großhandelsgruppen GC, G.U.T., TFG, DTG, HTI, EFG und ITG zusammen, um ihren Kunden das volle Spektrum der Gebäudetechnik zu bieten. Das Portfolio reicht von Sanitär und Heizung über Tiefbau und Industrietechnik bis hin zu Elektro und Installation.

Die NFG-GRUPPE ist kompetenter Ansprechpartner für Architekten, Planer und Entscheider aus der Bau- und Wohnungswirtschaft. Ihnen steht sie bei allen Fragen zu Ausschreibungstexten, Anlagenkonfigurationen oder Kostenübersichten zu konkreten Bemusterungen zur Seite und koordiniert die zuverlässige Anlieferung der benötigten

Waren. Maßgeschneiderte Lösungen, attraktive Herstellerkooperationen sowie ein breites Spektrum an Dienstleistungen machen NFG zu einem starken Partner.

Auf der folgenden Seite richten wir den Blick auf die Erstellung von Energiekonzepten. Erfahren Sie, wie Ihnen diese Dienstleistung helfen kann, im Dschungel der Möglichkeiten in puncto Energieversorgung den Überblick zu behalten. Außerdem stellen wir Ihnen die HTI-GRUPPE vor, die als Vollsortimenter Tiefbau- und Industrieunternehmen betreut und sich zudem für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen einsetzt.

UNSER NETZWERK IM DETAIL



ENERGIEVERSORGUNG MIT KONZEPT

Für die Energieversorgung eines Gebäudes gibt es am Markt schier unendliche Möglichkeiten. Die wichtigste Regel dabei ist allerdings: Die gewählte Lösung muss zu den individuellen Anforderungen des jeweiligen Projektes passen. Die NFG-GRUPPE entwickelt daher auf Wunsch herstellerunabhängig ganzheitliche Energiekonzepte für den Einsatz unterschiedlicher Wärmeerzeuger und Systeme. Das große Portfolio an Anbietern und Lieferanten ermöglicht innovative, wirtschaftliche und effiziente Konzepte, die genau auf das jeweilige Bauvorhaben abgestimmt sind. Dabei ist das Angebot aller notwendigen Zubehörkomponenten ebenso gewährleistet, wie die systemübergreifende Darstellung mit entsprechenden Ausschreibungstexten und Preisen.

PROFITIEREN SIE VON:

- › Einer individuellen Lösung für Ihr Projekt
- › Planungssicherheit und Zeitersparnis
- › Ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit
- › Herstellerunabhängigen Lösungen
- › Produkten und Systemen aus einer Hand



DER FACHGROSSHANDEL FÜR
TIEFBAU UND INDUSTRIE TECHNIK

Mittelständisch geprägt, bundesweit aufgestellt – die HTI-GRUPPE vereint das Beste aus beiden Welten. Der Verbund aus elf eigenständigen Gesellschaften betreibt mehr als 60 Logistikstandorte in ganz Deutschland. Als Vollsortimenter im Fachgroßhandel für Tiefbau und Industrietechnik bietet HTI bundesweit Produkte sowie logistische und digitale Serviceleistungen aus einer Hand. Dabei gewährleistet die Kooperation ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und ein stets optimales Preis-Leistungs-Verhältnis. Den Kunden steht ein Sortiment von mehr als 150.000 Artikeln zur Verfügung, das die gesamte Breite des Tiefbaus und der Industrietechnik abdeckt. Dabei legt die HTI-GRUPPE Wert auf die Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern und eine persönliche und fachkompetente Beratung der Kunden. Die HTI-GRUPPE unterhält über die Hersteller hinaus sehr gute Kontakte zu Ingenieurbüros, Vertretern aus Forschung und Lehre, Verbänden, Kommunen, Gewerbe und Industrie. Mit der Initiative CO₂ engagiert sie sich zudem mit einem regionalen Fokus für einen verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

ALLE VORTEILE
AUF EINEN BLICK

- Sortiment mit mehr als 150.000 Artikeln
- mehr als 60 Standorte in ganz Deutschland
- über 200 Außendienstmitarbeiter
- mehr als 25 Jahre Erfahrung im Markt
- Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern
- maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand



Titelthema

LEBENSELIXIER

Dihydrogenmonoxid – mit diesem wissenschaftlich korrekten, wenn auch ironisch gemeinten Begriff, kann wahrscheinlich niemand etwas anfangen. Mit H_2O schon eher. Und als „Wasser“ kennt es jeder. Das Lebenselixier, das für jede Pflanze und jedes Lebewesen unverzichtbar ist.

Ein ausgeklügeltes System von der Förderung bis zur Hausinstallation sorgt heute dafür, dass es in bester Qualität aus den heimischen Wasserhähnen kommt.

Wasser bedeutet Leben: Pflanzen, Tiere und Menschen sind gleichermaßen auf dieses Lebensmittel angewiesen.

Fotos istock

Faszinierend, unverzichtbar, einzigartig: Wasser ist das einzige Element, das in der freien Natur in allen drei Aggregatzuständen vorkommt – flüssig, gasförmig und fest. Und beim Blick in die Sterne stellt sich immer gleich die Frage: Gibt es auf anderen Planeten Wasser? Denn ohne dieses Element kann nichts entstehen. Es ist die Grundvoraussetzung für Leben. Oder anders gesagt: Ein wahres Lebenselixier.

Tatsächlich bedeutet das Wort Wasser nicht viel mehr als „das Feuchte“. Es geht zurück auf das althochdeutsche Wort „wazzar“ – von dem im Übrigen auch die Worte „Whisky“ und „Wodka“ abstammen, bei denen es dann zugegebenermaßen jedoch um andere Qualitäten geht. Im Körper ist Wasser überlebenswichtig. Bereits eine Dehydratation von zwei Prozent bedeutet, dass man nur noch 80 Prozent seiner persönlichen Leistungsfähigkeit abrufen kann. Zwei Prozent sind dabei nicht gerade wenig. Immerhin besteht der menschliche Körper zu rund 70 Prozent aus Wasser.

BESTE QUALITÄT VON ANFANG AN

Das Trinkwasser ist in Deutschland eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel überhaupt. Entnommen wird es aus Seen, Talsperren und Flüssen. Der größte Teil kommt allerdings aus der Tiefe. Wasserversorger zapfen unterirdische Wasserreservoirs an, die sich aus dem versickerten Oberflächenwasser speisen. Gefiltert durch verschiedenste Erd- und Gesteinsschichten weist es die hohe Reinheit auf, die vom Gesetzgeber in der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) gefordert wird. Damit die Reinheit gewahrt bleibt, sind über ganz Deutschland hinweg Trinkwasserschutzgebiete ausgewiesen. Viele Versorger setzen dabei auf enge Kooperationen mit der Landwirtschaft, die über Jahrzehnte wirken. Über einen solchen vorbeugenden Grundwasserschutz können beispielsweise die Nitratwerte im Trinkwasser niedrig gehalten werden.

Die eigenen Netze überwachen die Wasserversorger mit Argusaugen. So ist sichergestellt, dass über das weit verzweigte Netz von der Entnahmestelle über die Hauptwasserleitungen bis hin zu den Hausanschlüssen das wertvolle Nass in bester Qualität zu den Kunden gelangt. Und dann? Dann liegt die Verantwortung nicht mehr beim Versorger, sondern beim Hauseigentümer. Er ist dafür verantwortlich, dass die Qualität von der Wasseruhr bis zum Wasserhahn nicht leidet.

HAUSINSTALLATION NUR MIT GEPRÜFTEN MATERIALIEN

Die Bleileitung ist ein Symbol dafür, wie problematisch eine hausinterne Wasserinstallation sein kann. Heute trifft man auf so alte Verrohrungen nur noch in sehr betagten, unsanierten Altbauten. In der Regel gehört bei einer Sanierung auch der Austausch der alten Rohrleitungen dazu. Eingebaut werden dürfen nur DVGW-geprüfte und in der Trinkwasserverordnung zugelassene Materialien. Beim Neubau gilt das ohnehin. Die bestmögliche Sicherheit bietet der Einbau durch Profis des installierenden Fachhandwerks. Denn durch Einbaufehler oder falsch gewählte Materialien kann es in den Rohrleitungen zu Stagnationen kommen. Die mögliche Folge: Es bilden sich Legionellen oder andere Keime, die dann schwerwiegende Erkrankungen verursachen können. Neben der richtigen Ausführung

ist auch die regelmäßige Wartung ein unerlässlicher Faktor, um die Gesundheit der Bewohner und Nutzer zu schützen. Die Wartung gehört daher zu den Grundregeln der Immobilienpflege.

TRINKWASSERFILTER SIND PFLICHT

Was viele nicht wissen: Auch der Einbau eines Trinkwasserfilters nach der Norm für Trinkwasserinstallationen (DIN 1988-200) ist gesetzliche Pflicht – nicht nur in Neubauten, sondern auch in Bestandsgebäuden. Aufgrund der Wissenslücke bei vielen Hauseigentümern gehen Experten allerdings davon aus, dass ein solcher Trinkwasserfilter in rund der Hälfte aller Gebäude fehlt. In sieben Millionen weiteren Gebäuden ist – so die Schätzung – zwar ein Trinkwasserfilter vorhanden, der müsste aber gewartet oder ausgetauscht werden. Das kann negative Folgen für die Trinkwasserqualität haben.

Denn wenn ein Wasserversorger seine Rohrleitungen spült oder eine Störung im Versorgungsnetz auftritt, können Sand oder sonstige Verschmutzungen ins Leitungsnetz gelangen. Trinkwasserfilter, wie beispielsweise die Produkte von CONEL, halten eventuell mitgeführte Partikel zuverlässig zurück. So schützen sie die gesamte Trinkwasserversorgungsanlage – damit nur bestes Trinkwasser aus den Armaturen kommt.

GUT ZU WISSEN

„WASSERQUALITÄT“ ALS STUDIENFACH

Der richtige Umgang mit dem hohen Gut Trinkwasser lässt sich studieren. In dem Studiengang Ingenieurwesen Wasserwirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf lernen die Studierenden neben den naturwissenschaftlichen Grundlagen alle Fächer der Wasserwirtschaft kennen – von der Wasserversorgung und Bewässerung über die Abwasserwertung und Mikroplastikentfernung, das Regenwasser-Management, Wasser- und Nährstoffressourcen, Strategien zur Anpassung an den Klimawandel bis hin zum Wasserbau und Hochwasserschutz. Über das fachliche Fundament hinaus sollen Begeisterung und Kreativität gefördert werden. Denn die angehenden Wasserexperten sollen eine der wichtigsten Aufgaben in unserer Gesellschaft übernehmen: die lebenswichtige Ressource Wasser nachhaltig schützen und auf Dauer verfügbar machen.

Das Studium wird auch dual angeboten, sodass die Inhalte in der Praxis vertieft werden. Der duale Partner für das gesamte Studium ist die HTI GIENGER KG. Studierende des Ingenieurwesens Wasserwirtschaft des 2. Semesters können sich bis zum 15. Mai oder 15. Dezember bewerben. Der Studienbeginn ist dann entsprechend August oder Februar.

STIMME AUS DEM HANDWERK

Jörg Gerberding ist bei der H2O-Versorgungstechnik GmbH mit der Angebotsvorbereitung, der Materialbestellung und der Aufmaß-Erstellung befasst. Das Unternehmen ist ein zuverlässiger Partner für private, gewerbliche, industrielle und öffentliche Kunden in Hannover und Umgebung. Es beschäftigt inzwischen 65 Mitarbeiter. Seine Meinung zum Thema Trinkwasserfilter: „Wir legen bei der Versorgung mit Trinkwasser besonderen Wert auf den entsprechenden Schutz der Anlage. In unseren Wohnbau-Projekten setzen wir Trinkwasserfilter von CONEL ein, um den späteren Bewohnern eine gute Wasserqualität zu gewährleisten. Außerdem stellen wir den Werkskundendienst für die Kessel AG sowie für die Firma SFA Sanibroy.“

MEHR
ERFAHREN
»»»

FLOW

REGEN-MEISTER

BEWÄSSERUNG FÜR HAUS UND GARTEN

Der FLOW Regen-Meister ist ein kompakter anschlussfertiger Regen-Meister zur Wasserversorgung mit Regenwasser aus einem Speicher oder bedarfsgerecht mit Trinkwasser aus dem hauseigenen Trinkwassernetz nach (EN DIN 1717) zum Schutz der Trinkwasserinstallation gegen Rückkeimung, Rückfließen und Vermischen durch verkeimtes Wasser mit einer Sicherungseinrichtung von Typ AB der Flüssigkeitskategorie 5.

Produktneuheiten – Brötje Brennstoffzelle

BRÖTJE BZS 24/700

GUT VERSORGT DANK „KALTER VERBRENNUNG“

Den Energieträger doppelt nutzen und Strom und Wärme gleichzeitig produzieren – dieses Grundprinzip der Kraft-Wärme-Kopplung treiben Brennstoffzellen auf die effiziente Spitze. Der große Vorteil dabei: Die Technologie der Brennstoffzelle ist auf Langlebigkeit ausgelegt. Im Gegensatz zu klassischen Blockheizkraftwerken arbeitet sie ohne mechanische Umwandlung und bewegliche Teile bei der Stromerzeugung. Dadurch ist der Betrieb vergleichsweise verschleißarm und lange Wartungsintervalle sind möglich. Im ersten Schritt gewinnt ein Reformer aus Erdgas ein wasserstoffreiches Prozessgas, der Wasserstoff reagiert dann in der eigentlichen Brennstoffzelle mit Sauerstoff, wobei Strom und Wärme entstehen. Dieser Prozess wird auch „kalte Verbrennung“ genannt.

Die neue Brennstoffzelle BRÖTJE BZS 24/700 ist ein übersichtlich designtes Komplettsystem, das nur wenig Platz im Aufstellraum beansprucht. Die Anlage hat eine elektrische Leistung von 705 W und eine thermische Leistung von 1 kW. Für besonders kalte Tage ist ein Spitzenlast-Brennwertkessel integriert, der die thermische Leistung heraufsetzt und so die zuverlässige Wärmeversorgung sicherstellt. Die Wärme wird in einen integrierten Pufferspeicher geleitet und steht von dort für die Heizung und die Warmwasserbereitung zur Verfügung.

BRÖTJE
HEIZUNG



Die Warmwasserbereitung erfolgt über eine integrierte Frischwasserstation, sodass jederzeit eine einwandfreie Trinkwasser-Hygiene gewährleistet ist. Optional kann die Brennstoffzelle auch einen zweiten Heizkreis versorgen.

Das Energiemanagement erfolgt online über eine digitale Regelungsplattform. So lässt sich die Anlage von überall einstellen, bei längeren Abwesenheiten herunter- und rechtzeitig vor der Rückkehr wieder hochfahren. Und auch der Wartungszyklus bleibt im Blick.

Neben Wärme produziert die Anlage Strom – perfekt, um beispielsweise ein E-Auto zu laden.



DIE VORTEILE IM ÜBERBLICK

- > Effizienzklasse Heizung A+++
- > Effizienzklasse Trinkwasser A+
- > Thermische Leistung (Brennstoffzelle) 1 kW
- > Elektrische Leistung 0,705 kW
- > Lange Wartungszyklen, dank verschleißarmem Betrieb
- > Komfortable Bedienung über digitale Plattform

Die neue Energieerzeugerkategorie BZS 24/700 von BRÖTJE ist die kompakte Heizzentrale fürs energieeffiziente Eigenheim.

HOTEL AM SONNENLANDPARK MODERNE URLAUBSDESTINATION IN MITTELSACHSEN

Durch den Bau eines Hotels
avanciert der beliebte
Sonnenlandpark von der regionalen
Attraktion zum überregionalen
Urlaubsziel.

Mit einem Indoor-Spielplatz, einem Freizeitpark mit 45 Attraktionen, einem weitläufigen Wildgehege und einer botanischen Parklandschaft ist der Sonnenlandpark Lichtenau ein attraktives und generationenübergreifendes Ausflugsziel für die gesamte Region Mittelsachsen. Durch das neu errichtete Hotel am Sonnenlandpark hat die Betreiberfamilie den Freizeitpark nun zur überregionalen Urlaubsdestination entwickelt. „Wir wollen den wachsenden Trend zum Inlandtourismus nutzen und so einen Anreiz für einen längeren Aufenthalt in Mittelsachsen schaffen“, erklärt Bauherr Karl Bernhard Schleith.

Im Frühjahr 2022 öffnete das Hotel am Sonnenlandpark seine Pforten. Den Übernachtungsgästen stehen darin 54 moderne Zimmer zur Verfügung. Um auch älteren Gästen und Gästen mit körperlichen Einschränkungen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen, sind vier Zimmer barrierefrei und zwei weitere rollstuhlgerecht gestaltet. Attraktiv für Familien: Die weiteren Zimmer lassen sich flexibel von 29 Quadratmetern auf 60 Quadratmeter große Familienzimmer erweitern. Die Gäste können neben dem umfassenden Parkangebot zahlreiche Ausflugsziele in Mittelsachsen entdecken – vom nahegelegenen Chemnitz bis zum Erzgebirge. Zudem sehen die Betreiber aufgrund der guten Verkehrsanbindung des Hotels über die Autobahn A4 Geschäftsleute als weitere Zielgruppe.



- > Der Sonnenlandpark vereint drei Freizeiteinrichtungen in sich:
 - > Einen Freizeitpark mit vielen Attraktionen für die gesamte Familie.
 - > Einen Indoorspielplatz, durch den der Besuch des Parks wetterunabhängig Freude bereitet.
 - > Ein Wildgehege, in dem die Besucher spannende Erfahrungen in der Natur sammeln können.

Fotos
Parkbilder von
CARSTEN BEIER
und
Hotelbilder von
ANITA MÜLLER





MODERN AUSGESTATTETE SANITÄRBEREICHE

Für die attraktive Gestaltung der Sanitärbereiche in den Zimmern stand die NFG-GRUPPE über den Generalunternehmer FUCHS Bau den Bauherren beratend zur Seite. In dem Bemusterungszentrum der Sächsischen Haustechnik EDKI KG in Chemnitz fiel die Wahl auf die VIGOUR-Designlinie derby für die Badeinrichtung – von der Keramik über die Armaturen bis zu den Duschbrausen. KALDEWEI-Duschwannen komplettieren die Badprodukte vor der Wand. Im harmonischen Zusammenspiel mit der modernen Bad- und Zimmergestaltung legten die Projektverantwortlichen somit die Grundlage für einen unbeschwerten Aufenthalt und unvergessliche Urlaubserinnerungen im Herzen von Sachsen.

NACHHALTIG UND ZUKUNFTSWEISEND

Bei der Gestaltung des Hotels legten die Bauherren besonderes Augenmerk auf das Thema Nachhaltigkeit. Architektur und Inneneinrichtung erstrahlen in natürlichem Ambiente, in dem die Hauptelemente Holz und Beton hervorstechen. Markant wirkt von außen die teilweise Verschalung aus Lärchenholz, die über das Wärmedämmverbundsystem gesetzt wurde. Mithilfe einer Photovoltaikanlage produziert das Hotel einen Teil des benötigten Stroms selbst. Den Gästen bieten die Betreiber Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Die Beheizung des Hotels erfolgt über Wärmepumpen und somit ebenfalls über eine besonders nachhaltige Technologie.

DIE HANDWERKER

- › Gewerk S/H/K:
GARANT Wärmesysteme
Ingenieurgesellschaft mbH
Obere Muldenstraße 33
08371 Glauchau
- › Gewerk ELT.:
Elektro Vieweg GmbH & Co. KG
Kemtauer Str. 1
09123 Chemnitz

DATEN ZUM PROJEKT

- › 54 moderne Zimmer, vier davon barrierefrei, zwei rollstuhlgerecht
- › Investitionsvolumen: 9 Millionen Euro
- › Spatenstich: November 2020
- › Fertigstellung: Frühjahr 2022



Portrait

ENERGIE IN BEWEGUNG

DAS SPIN-OFF ENERGIE BRINGER VERMIETET WÄRME UND KÄLTE



Was ist der gängige Zeitpunkt, an dem eine Heizung ausgetauscht wird?

Richtig, wenn sie kaputt ist. Ansonsten werden Heizgeräte vielfach weit über die eigentliche Lebensdauer betrieben, sofern sie einwandfrei funktionieren. Das Problem an dieser Einstellung: Ist die Heizung kaputt, produziert sie keine Wärme mehr. Und solche Defekte treten gemäß „Murphys Gesetz“ vorwiegend dann auf, wenn man die Heizung braucht. Also in der Heizsaison.

Hinzu kommt, dass in den vergangenen Jahrzehnten die Auswahl an möglichen Heizsystemen zunehmend größer geworden ist. Umso sinnvoller ist es, beim Heizungstausch alle Optionen zu bedenken und die Auswahl des neuen Systems mit Bedacht zu treffen. Ist beispielsweise ein Systemwechsel interessant? Oder ein anderer Energieträger? Oder sollte die Heizung durch eine zusätzliche Wärmequelle ergänzt werden? All das sind Fragen, auf die die Antwort schwerfällt, wenn man gerade ein akutes Problem hat.

Das Start-up ENERGIE BRINGER bietet die Lösung: Es vermietet mobile Notheizungen und Kälteanlagen und hilft Hauseigentümern aus der Bedrängnis.

WÄRME UND KÄLTE – EUROPaweIT

ENERGIE BRINGER ist im Jahr 2020 als Spin-off einer Gruppe mit mehr als 13 Jahren Markterfahrung entstanden. Das Unternehmen betreibt über das gesamte Bundesgebiet verteilt Servicestandorte. So ist im Notfall schnelles Handeln möglich. Den Kunden stehen dabei mehr als 700 mobile Heiz- und Kälteanlagen sowie über 1.200 vermietbare Geräte zur Verfügung. Damit gewährleistet ENERGIE BRINGER eine hohe Verfügbarkeit, attraktive Konditionen, einen kundennahen Service und kurze Lieferzeiten – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa.

HEIZUNGSSANIERUNG SINNVOLL PLANEN

Es muss natürlich nicht immer gleich der beschriebene Worstcase sein. Auch wer seine Heizungsmodernisierung langfristig plant, steht grundsätzlich vor demselben Problem: Die Arbeiten verursachen über einen bestimmten Zeitraum einen Heizungsausfall. Bei Minustemperaturen kühlen Häuser und Wohnungen schnell aus. Das ist für die Bewohner unangenehm und kann für Vermieter oder Verwalter weitreichende Konsequenzen haben.

Mobile Heizgeräte können die Versorgung in allen Fällen sicherstellen – ob beim spontanen Heizungsausfall, längeren Reparaturen oder einer grundlegenden Sanierung. Bei den letzten beiden Punkten ist eine längere Planung möglich, mit der sich viel vorprogrammierter Ärger bis hin zur Mietminderung vermeiden lässt.



Nach Beendigung der zehnjährigen Zusammenarbeit mit mobiheat zum Jahresende 2020 hat die GC-GRUPPE mit „ENERGIE BRINGER“ einen neuen Partner an seiner Seite. Jörn Hedtke stellt den neuen Partner vor.

Jörn Hedtke

Sortimentsmanager für Stand- und wandhängende Wärmeerzeuge





KÄLTEAUSFALL? SCHNELLE HILFE IST GEBOTEN!

Fast noch mehr Eile als bei der Heizung ist beim Ausfall einer Kühlanlage geboten. Werden beispielsweise Lebensmittel gelagert, drohen durch die Unterbrechung der Kühlkette große Verluste. Bei Rechenzentren, die auf den Einsatz einer Kühlanlage angewiesen sind, können durch den Ausfall ebenfalls große Störungen und Schäden entstehen. ENERGIE BRINGER kann in beiden Fällen durch die Bereitstellung von mobilen Kälteanlagen die zuverlässige Klimatisierung und Versorgung mit Kälte sicherstellen. Dabei lassen sich die mobilen Lösungen genau auf die jeweiligen Leistungsanforderungen anpassen.

MOBILE LÖSUNGEN AUF DEM BAU

Nicht nur in bestehen Gebäuden, auch auf der Baustelle findet sich ein klassisches Einsatzgebiet für die Lösungen von ENERGIE BRINGER. So können die zusätzlichen Heizlösungen zur Estrich-trocknung dienen. Denn die vorhandenen Heizsysteme, die in den heutigen, sehr energieeffizient ausgeführten Neubauten installiert werden, haben in der Regel keine ausreichende Leistung, um den Estrich frist- und normgerecht zu trocknen.

Sind die Außentemperaturen sehr niedrig, kann eine zusätzliche Bauheizung den Baustopp auf der Baustelle vermeiden. Mehrere zusammengeschaltete mobile Systeme erlauben auch hier eine Anpassung an den tatsächlichen Energiebedarf. Für den Bauherren bedeutet der vermiedene Stillstand, dass es weder zu zeitlichen Verzögerungen noch zu größeren finanziellen Verlusten kommt. Durch die Bauheizung herrschen auf der Baustelle gleichbleibende Temperaturen, ohne dass zu hohe Luftfeuchtigkeit entsteht. Das bedeutet, dass die Handwerker beispielsweise im Innenausbau bei jeder Wetterlage arbeiten können.

KOMPETENTER LÖSUNGSANBIETER

Mit seinem breiten Portfolio positioniert sich ENERGIE BRINGER als kompetenter Lösungsanbieter in den Bereichen Heizungsausfall und -störung, Heizungsanierung und Neuinstallation, Redundanzlösungen und Überbrückungen, Bauheizung und -trocknung, Heizbetrieb und Warmwasserbereitung sowie Estrich-Aufheizung.

Kurz: ENERGIE BRINGER bewegt Energie. Die NFG-Mitarbeiter und die Wärme- und Kälte-Fachberater des Unternehmens stehen Interessenten bei allen Fragen jederzeit gerne zur Seite.



Kundenspezifische Systemlösungen zum Kühlen und Heizen.

MEHR
ERFAHREN
»»»

Mit Riedel Kooling Produkten kann Energie umgewandelt und in ganzheitlichen Systemlösungen effizient genutzt werden.

Wir stehen für energiesparendes Kühlen und Heizen und wissen, dass beides zusammengehört. Weltweit werden ca. 60 % des Energiebedarfs fürs Kühlen und Heizen eingesetzt und allein schon der Klimawandel zwingt

uns dazu, Energie im großen Stil einzusparen. Bei uns erhalten Sie geballte Kältekompetenz, präsent in intelligenten und maximal effizienten Systemlösungen. Unter der Marke Riedel Kooling bündelt die Glen Dimplex Deutschland

GmbH nachhaltige, individuelle Kühl- & Heizlösungen für unterschiedlichste Anwendungen. Das Sortiment umfasst kundenspezifische Einzelprojekte, Kleinserien mit Baureihen-Produkten und Großserien.

Energieeffizienz steigern. Betriebskosten und CO₂ Emissionen minimieren.



Mittel- & Hochtemperaturwärmepumpen

- 20 kW bis 1.000 kW
- 35 °C bis 120 °C

Kältemittel

- Low GWP
- Natürliche Kältemittel



Das erste gemeinsame Riedel Kooling Projekt mit S!STEMS in Österreich:



Riedel Kooling freut sich auf die Zusammenarbeit mit S!STEMS.

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Riedel Kooling
Am Goldenen Feld 18
95326 Kulmbach
Deutschland

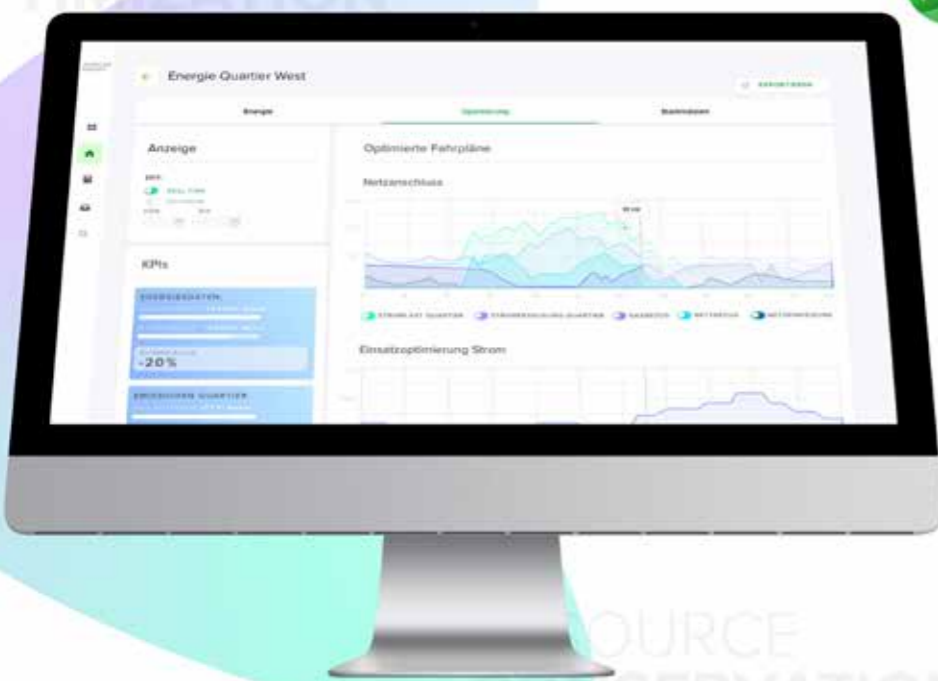
Vertrieb Riedel Kooling
T +49 9221 709-555
info@riedel-kooling.com
www.riedel-kooling.com

AMPEERS ENERGY BUSINESS CASE „ENERGETISCHE OPTIMIERUNG“

MEHR
ERFAHREN
»»»

Energie ganzheitlich und sektorenübergreifend denken – mit diesem Konzept können Immobilienunternehmen nicht nur mit ihrem Gebäudebestand den Weg zur Klimaneutralität gehen, sondern dabei auch wirtschaftlich agieren. Renditen von bis zu zehn Prozent sind möglich – dank moderner Softwarelösungen.

AE DISTRICT MANAGER



MIT INTEGRIERTEM ANSATZ PROFITABEL DEKARBONISIEREN

Anlagen werden integriert ausgelegt und im Betrieb optimiert eingesetzt



Deutschland steht im Stau – im Sanierungsstau.

Aktuell ist der deutsche Gebäudebestand für rund ein Drittel aller nationalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Die jährliche Sanierungsrate liegt bei gerade einmal einem Prozent. Sie müsste sich vervierfachen, um das Ziel der Klimaneutralität bis zur Mitte des Jahrhunderts zu erreichen. Ein Hoffnungsträger bei dieser schier unlösbaren Aufgabe sind die fast sechs Millionen professionell von Unternehmen vermieteten Wohn-, Gewerbe- und Logistikimmobilien. Sektorenübergreifende Energieoptimierung erschließt dabei einen wirtschaftlichen Weg zu mehr Klimaneutralität im Gebäudebestand.

Die Dekarbonisierung des Gebäudebestands geht mit einer zunehmenden Elektrifizierung einher: Der Ausbau erneuerbarer Energien wie Photovoltaik und Wärmepumpen, die Einbindung von Ladelösungen für Elektrofahrzeuge und der Betrieb von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen wie kleinen Blockheizkraftwerken weisen in diese Richtung. Die Anfangsinvestitionen in solche Lösungen sind zunächst etwas teurer, zahlen sich allerdings langfristig aus. Der Schlüssel ist, dass der CO₂-frei vor Ort erzeugte Strom auch dort vermarktet wird. Denn er verhindert, dass teure Energie aus dem Stromnetz bezogen werden muss, und eröffnet dem Betreiber attraktive Vermarktungsspielräume. Um Erzeugung und Vermarktung wirtschaftlich optimal auszugestalten, sind Softwarelösungen unverzichtbar.

AMPEERS ENERGY macht die energetische Optimierung zum attraktiven Business Case und bietet Lösungen, um einerseits die Auslegungsgröße der Systemkomponenten ideal auf die individuellen Gegebenheiten anzupassen, andererseits aber auch das Gesamtsystem prognosebasiert zu steuern. Ein „District Manager“ taktet jede Komponente des Gesamtsystems im Viertelstundentakt nach einem optimierten Fahrplan. Das intelligente Energiemanagement hilft dabei Kosten zu sparen, die lokal vermarktete Energie schafft sogar Einnahmequellen.

Die Zukunft dieses Dreiklangs aus Steuerung, Optimierung und Vermarktung ist die Entwicklung standardisierter Lösungen, die sich dann leicht auf den Einzelfall anwenden lassen. Wie bei Computern, die für verschiedene Anwendungsfelder wie Gaming oder Büro unterschiedliche Basis-Ausstattungen mitbringen, muss auch die sektorenübergreifende Gebäudeoptimierung Konzepte für Standard-Anwendungsfälle bieten. Nur so lässt sich die Vielzahl an energetisch schlecht aufgestellten Gebäuden wie zum Beispiel derjenigen aus den 1950er- und 1960er-Jahren, die rund ein Drittel des Bestands ausmachen, zügig modernisieren.

Alle Komponenten für diese Lösungen sind bereits am Markt verfügbar. Diese kombinieren AMPEERS ENERGY und die Systemmarke S!STEMS gemeinsam zu Konzepten, die von der Planung bis zur Unterstützung im Betrieb „alles aus einer Hand“ bieten. Eine revolutionäre Idee, die sich auszahlt.

IHRE VORTEILE ALS IMMOBILIEN- UNTERNEHMEN AUF EINEN BLICK:

- > Dekarbonisierung als Business Case
- > Bis zu 10 Prozent Rendite durch Cloud-basierte Vermarktungslösungen.
- > Bis zu 20 Prozent Energieeinsparung
- > 90 Prozent und mehr CO₂- Minderung



Das ist AMPEERS ENERGY:

- > Fraunhofer Spin-off
- > 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- > Vor Ort in München, Berlin, Erfurt, Dresden, Münster, Ruhrgebiet

BIM PLANEN UND BAUEN MIT DEM VIRTUELLEN ZWILLING



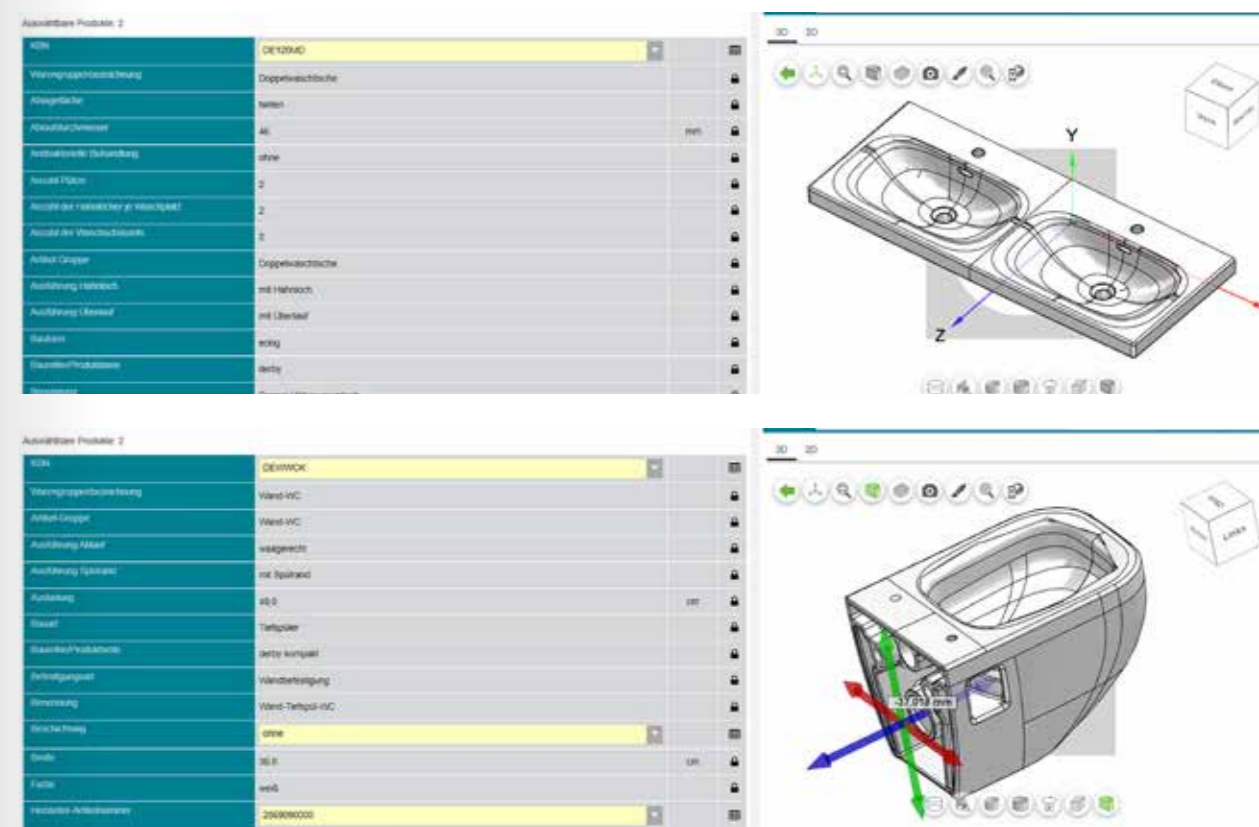
Thorsten Ludwig
Head of Master Data,
GC-GRUPPE

BIM – diese Abkürzung steht für „Building Information Modeling“ und markiert den zunehmenden Weg der Baubranche in die Digitalisierung. Die Planung eines Objekts erfolgt anhand eines digitalen Modells, des virtuellen Zwillings.

Damit er entstehen kann, sind umfassende Informationen zu allen eingesetzten Komponenten notwendig. Die GC-GRUPPE arbeitet an einer neuen Plattform, um diese relevanten Daten zentral zur Verfügung zu stellen.



Die NFG stellt die passenden Daten bereit, damit Planer BIM optimal einsetzen können.



Ein reibungsloses Zusammenspiel der verschiedenen Gewerke und Akteure bei einem Bauprojekt funktioniert nur dann, wenn die relevanten Informationen Planern, Architekten, Handwerkern und anderen Dienstleistern zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Die BIM-Methodik macht diese Daten bei der Planung von Gebäuden und öffentlichen Projekten verfügbar und kann daher einen immensen Mehrwert für die Prozesse darstellen. Aktuell ist somit eine steigende Nachfrage für die Bereitstellung von BIM-Objekten zu beobachten. Dabei müssen sie zum richtigen Zeitpunkt, im korrekten Softwareformat und mit dem passenden Level of Geometry (LOG) vorliegen.

Die GC-GRUPPE arbeitet derzeit an einer neuen Plattform, die alle relevanten BIM-Daten bereithält. Damit wird die Gruppe den Anforderungen der Branche gerecht und unterstützt die NFG und deren Kunden. Sie können die BIM-Daten künftig in verschiedensten Formaten abrufen. Eine besondere Herausforderung bei der Datenbereitstellung sei dabei laut dem Projektverantwortlichen Thorsten Ludwig, Head of Master Data im Produktdatenmanagement der GC-GRUPPE, die Anforderungen der Akteure an das Level of Detail (LOD) und an das Level of Information (LOI) zu erfüllen.

Bereits beim CAD-Modell sind entscheidende Aspekte zu beachten. Einerseits müssen Softwareanbieter und unterschiedlichste CAD-Formate bei der Umsetzung zusammengebracht werden, andererseits haben auch die Anwendergruppen verschiedene Anforderungen. Planer und

Architekten benötigen beispielsweise schlanke Formate, um die Daten in ihre Modelle einzubinden. Thomas Sokoll aus dem Projektteam des Produktdatenmanagements kümmert sich darüber hinaus darum, dass die 3D-Darstellungen mit den richtigen Metainformationen verknüpft sind. Dazu zählen unter anderem Attribute wie Materialeigenschaften oder Farbe der Produkte. Da BIM einen internationalen Fokus hat, gehören zudem länderspezifische Regularien oder die mehrsprachige Datenbereitstellung dazu.

Über die neue zentrale Plattform bekommen Architekten und Fachplaner jederzeit und an jedem Ort in Echtzeit Zugriff auf die benötigten BIM-Daten. Sie können sie in über 40 Exportformaten herunterladen und direkt in ihre Planung integrieren. Dieser Datenzugriff soll in Zukunft über mehrere Kanäle erfolgen. Außerdem sollen die Prozesse zu Aufbereitung und Bereitstellung fortlaufend automatisiert werden. Die Grundlage dafür sind die gemeinsamen Erfahrungen mit den Anwendern, die in diesen Prozess eingebunden werden.

„Den Anfang haben wir mit dem Hersteller VIGOUR gemacht, aus deren Portfolio umfassende Daten inklusive Geometrien und Attributen für über 30.000 Produkte aufbereitet und importiert werden konnten“, blickt Thorsten Ludwig positiv auf diesen Weg. „Parallel dazu wird mit Hochdruck bereits an der Konzeption zur Datenaufbereitung und Modellierung der Daten für weitere Marken mit komplett unterschiedlichen Anforderungen sowie am Ausbau des VIGOUR Sortiments gearbeitet.“

Interview

FRAUEN AM BAU WIESO FRAUEN DIE BRANCHE FÜR SICH ENTDECKEN SOLLTEN

Die Bauindustrie gilt nach wie vor als Männerdomäne. Sie bietet allerdings gleichzeitig eine spannende Arbeitswelt, die auch für Frauen zahlreiche Chancen bereithält. Das findet zumindest Katrin Bacher, Leiterin der Verkaufsförderung der HTI GIENGER KG. Im Interview verrät sie, wieso.

NFG Warum ist das Thema Frauenförderung in der Baubranche für Sie so wichtig?

Katrin Bacher (KB) Die Frauenförderung in der Bauwirtschaft und der Bauindustrie ist für mich eine Herzensangelegenheit. Gerade durch unsere Kooperation mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf haben wir festgestellt, dass es sehr wenige Mädchen und junge Frauen gibt, die sich für technische Berufe begeistern können. Zudem gibt es sehr viele Abbrecherinnen, die ihren Weg in den Beruf nicht abschließen. Wir müssen es schaffen, junge Mädchen und Frauen für die Bauwirtschaft zu begeistern, und ihnen die vielfältigen Möglichkeiten zeigen, die sich hier bieten.



NFG Warum ist aus Ihrer Sicht das Baugewerbe ein chancenreiches Arbeitsumfeld für junge Frauen?

KB Die Bauwirtschaft bietet unheimlich viele Chancen, die sich auf den ersten Blick nicht erschließen. Gerade durch die Digitalisierung ist viel möglich geworden. Beispiele sind unter anderem die Bauberechnung oder das Aufmaß per Drohne. Oder komplexe Baustellen wie Autobahnen: Die werden heute komplett mit einem digitalen Zwilling mittels BIM geplant. Das ist unglaublich spannend. Wenn man sich mit dem Thema beschäftigt, kann man sehr viel

Laut Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V muss der Bau weiblicher werden: In keinem anderen Wirtschaftszweig sind so wenig Frauen beschäftigt wie am Bau. Auf 10 Prozent kommt der Frauenanteil im Bauhauptgewerbe, mit dem Ausbaugewerbe sind es durchschnittlich 13 Prozent. Doch es tut sich was: 28 Prozent der Bauingenieure in Bauunternehmen sind inzwischen weiblich.



lernen. Auch grüne Themen wie Nachhaltigkeit haben längst in die Baubranche Einzug gehalten. Fragen sind, wie man Baumaterialien gut recyceln und geschlossene Kreisläufe schaffen kann. Die Ziele lauten: mehr Nachhaltigkeit, Energieeinsparung und Effizienz. In vielen Bereichen steht die Bauwirtschaft noch ganz am Anfang. Hier sind kluge Ideen und innovative Konzepte gefragt. Ich bin davon überzeugt, dass gerade auch Frauen diese spannenden und innovativen Ansätze in unsere Branche bringen können.

NFG Welche Nachteile sehen Sie für Frauen in der Baubranche?

KB Ich denke, viele Frauen fragen sich „Ist das was für mich?“ Gerade wenn sie sich nicht tiefergehend mit der Baubranche beschäftigt haben. Es kommt natürlich auch immer darauf an, wo man seinen Platz in der Branche findet. Im Ingenieurbereich bringt der Beruf für Frauen keine besonderen Nachteile mit sich. Wenn man in einer großen Baufirma auf Baustellen unter anderem auch körperlich arbeiten will, kann das anders sein. Es gibt auch Baustellen, die an Wochenenden oder in der Nacht betreut werden müssen. Da ist dann die entsprechende Flexibilität gefragt. Ich persönlich bringe ja auch einige Jahre in der Branche mit und kann sagen: Der Ton ist manchmal etwas ruppiger und rauer, ein etwas dickeres Fell an der einen oder anderen Stelle kann nicht schaden. Doch auch da wächst man mit seinen Aufgaben. Grundsätzlich ist es auf der anderen Seite auch sehr schön, als Frau in einer Männerdomäne zu arbeiten. Die meisten sind sehr zuvorkommend und höflich. Ich habe nie schlechte Erfahrungen gemacht. Also einfach ausprobieren.



Katrin Bacher

Seit April 2005 arbeitet Katrin Bacher bei der HTI GIENGER KG. Seit Januar 2013 leitet sie die Verkaufsförderung/Marketingabteilung des Unternehmens.



„ICH KANN NUR ALS FEEDBACK GEBEN: DIE BAUWIRTSCHAFT IST TOLL UND BIETET EIN UNHEIMLICHES POTENZIAL.“



NFG Wie sah Ihr persönlicher Weg in die Baubranche aus?

KB Mein Weg, hat mich schon vor einigen Jahren in die Bauindustrie geführt. Ich habe meine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Firma Hawle Armaturen gemacht. Da war das Thema Wasser und Abwasser an der Tagesordnung. Dabei bin ich in den Austausch mit Stadtwerken, mit Zweckverbänden, aber auch mit Baufirmen reingewachsen. Das hat mich nicht mehr losgelassen. Ich mache das, was ich tue, sehr gerne. Und ich glaube, dass unsere Branche noch viel mehr Aufmerksamkeit vertragen kann. Nach meiner Ausbildung bin ich dann zu HTI GIENGER gekommen. Wenn man sieht, welche Formate wir jetzt auf die Beine stellen, um über Frauen in der Bauwirtschaft zu sprechen, dann war das genau die richtige Entscheidung. Ich kann nur als Feedback geben: Die Bauwirtschaft ist toll und bietet ein unheimliches Potenzial.

NFG Vielen Dank für die spannenden Einblicke und das aufschlussreiche Gespräch!



Nachhaltigkeit – Secutex

GUT GETRENNT

Was ist wichtiger: Die Sanierung einer maroden Gewässerstützwand oder der Schutz der Natur in einem ökologisch sensiblen Gebiet? Dank des geotextilen Trennvliesstoffs Naue Secutex® Green erübrigte sich diese Frage bei einer Sanierung im baden-württembergischen Dettingen unter Teck.



Andreas Mattern

seit 1988 bei der
HTI HORTMANN KG
Prokurist seit 2009,
seit 2013 Sortimentsmanager
für Straßenbau und
Entsorgung innerhalb
der GC-GRUPPE

Die Bewohner des Wohngebiets „Goldmorgen Süd“ in der Gemeinde Dettingen unter Teck hatten ein Problem: Eine Gewässerstützwand war in ihrer Stand-sicherheit beeinträchtigt. Es droht der Abbruch von Gärten zum vorbeifließenden Mühlbach. Eine Sanierung war dringend notwendig.

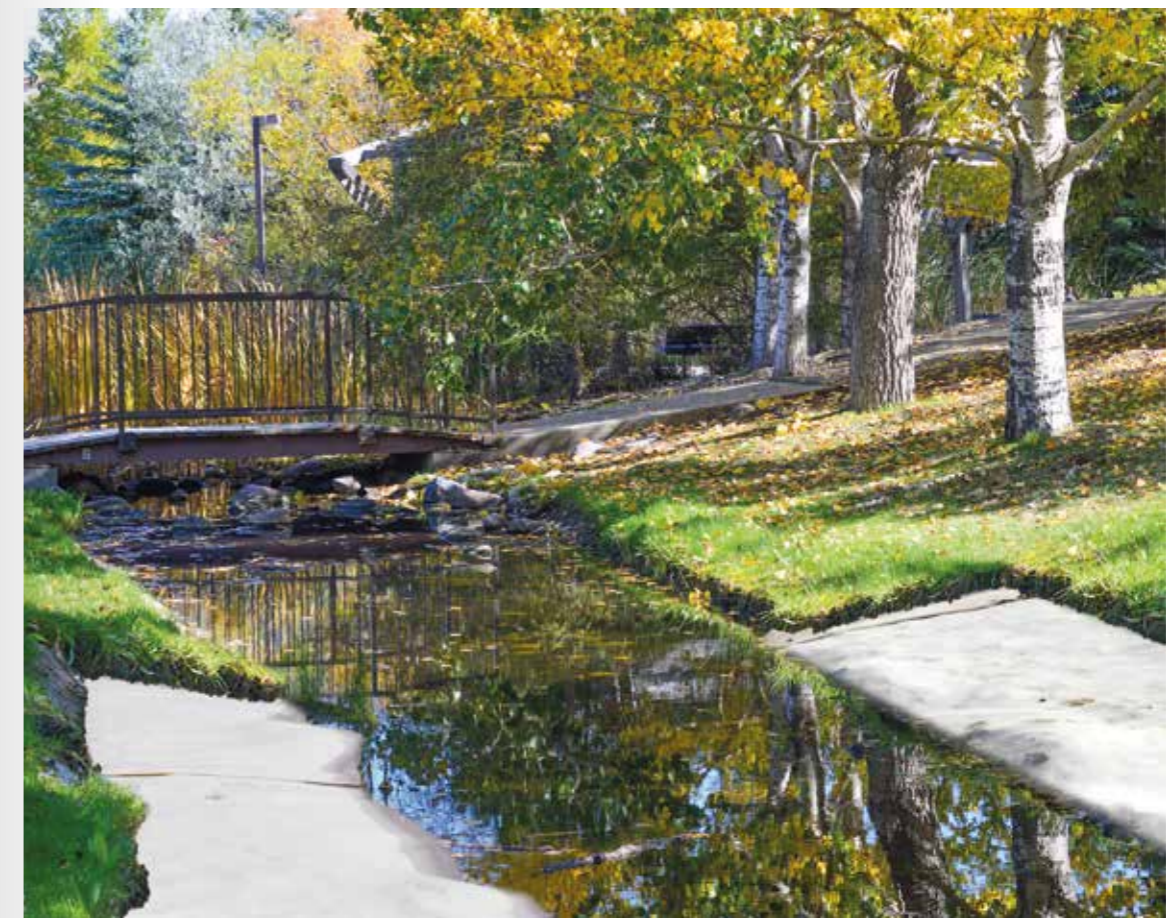
So weit, so gut. Doch der einzige Weg zur Baustelle, die auf einer Art Insel zwischen der Lauter und dem Mühlkanal errichtet wurden, führte über einen privaten Fußpfad. Dieser musste für die Dauer der Arbeiten zur Baustraße ausgebaut werden, die schweres Gerät wie Bagger und LKW tragen konnte. Außerdem war ein Stellplatz für Baustellenfahrzeuge am Ende der Straße notwendig.

Der Ausbau auf die richtige Breite von drei bis vier Metern war kein Problem. Dies wurde durch die Fällung angrenzender Bäume und Mulchung des Bodens erreicht. Die Herausforderung stellte der Untergrund dar. Denn die Trasse für die Baustraße führte durch ein ökologisch sensibles Gebiet.

Anstatt des klassischen Aufbaus aus mehreren Dezimeter starken mineralischen Bodenschichten entschieden sich die Planer daher bei der Baustraße für ein anderes Vorgehen. Sie legten den geotextilen Trennvliesstoff Naue Secutex® Green 60G1 GRK4 aus. Darauf kam eine 20 Zentimeter hohe Tragschicht aus Schotter 0/56. Das Trennvlies verhinderte, dass sich die Schottertragschicht mit dem feinkörnigen Untergrund vermischte.



Nach der Baumaßnahme musste die Baustraße zurückgebaut werden. Auch dies war durch die Trennung von Tragschicht und Untergrund unkompliziert möglich. Da der Vliesstoff durch entsprechende Zertifikate zu 100 Prozent biologisch abbaubar ist, wirken sich auch eventuell zurückbleibende Vliesstoffreste nicht negativ auf die Umwelt aus. Vielmehr zeigte sich, dass durch die Trennung deutlich weniger Material für die Baustraße benötigt wurde. Somit verringerten sich auch die Transportfahrten und die Baukosten – und nebenbei profitierte die Umwelt.



HYGIENISCH REIN DANK PUBLIC-MODE DIE INNOVATIVE SPENDERARMATUR MISCEA LIGHT

So belastend die Corona-Pandemie ist, hat sie doch für das Thema Handhygiene im öffentlichen Bereich sensibilisiert. Gerade dort gehen unzählige Menschen aus den verschiedensten Haushalten ein und aus. Durch mangelnde Handhygiene können sich Krankheitserreger über Wasserarmaturen, Seifenspender oder Türklinken leicht verbreiten.



Berthold Mense

Gewerblich öffentlicher Bereich
GC-Projektmanagement

Es klingt unglaublich: 70 Prozent aller Menschen nutzen Studien zufolge keine Seife zum Händewaschen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Handhygiene in öffentlichen Bereichen schnell zu wünschen übrig lässt – vor allem dann, wenn die Wasserarmaturen oder Seifenspender in öffentlichen Toiletten veraltet sind und mit der Hand berührt werden müssen. Um die Handhygiene hier nachhaltig zu verbessern, sind clevere Produktlösungen gefragt.

Miscea hat als Marktführer für hygienische Sensorarmatursysteme in den vergangenen Jahren mit integrierten Spendern vielfach durch entsprechende Produktlösungen überzeugt. Mit der Spenderarmatur miscea LIGHT, die speziell für die Nutzung in öffentlichen Einrichtungen entwickelt wurde, setzt der Hersteller nun noch einmal einen neuen Standard.

Neben der normalen Nutzung lässt sich bei der Armatur miscea LIGHT per Fernbedienung ein vollautomatisiertes Handwaschprogramm einstellen. In diesem Public-Mode spendet die Armatur zunächst Seife. Während des Einseifens der Hände fließt kein Wasser. Erst wenn der Nutzer sie zum Abspülen erneut unter die Armatur führt, wird der Wasserstrahl freigegeben.

Beides – das zur Verfügungstellen von Wasser und Seife – erfolgt kontaktlos, sodass Kreuzkontaminationen mit Krankheitserregern zwischen den Menschen ausgeschlossen sind. Zudem gewährleistet die miscea LIGHT, dass alle Nutzer Seife verwenden. Und das ist nicht nur hygienisch, sondern auch hoch effizient. Denn im Vergleich zu herkömmlichen Armaturen spart diese Lösung bis zu 70 Prozent Wasser und somit auch Kosten ein.

Die berührungslose Spenderarmatur mit intelligentem Handwaschprogramm ist eine innovative Lösung, um bei der Gestaltung von WC-Anlagen die Hygiene nachhaltig zu verbessern. Das minimiert die Ausbreitung von Krankheiten – nicht nur von Corona, sondern auch von anderen Infektionen. Eine wertvolle Option für die Zukunft.

Nachhaltigkeit

GRÜNE SYNERGIE

Mit dieser Kombination bekommt der Begriff „grüne Energie“ eine ganz neue Bedeutung: Ein Solar-Sedumdach vereint die Vorteile der klimaneutralen Solarstromerzeugung mit den Umweltvorteilen einer Dachbegrünung. Ein Team, das in puncto Nachhaltigkeit kaum zu schlagen ist.

Die Vorteile von Dachbegrünungen im urbanen Raum sind unbestritten: Sie bieten wertvollen Lebensraum, halten Regenwasser zurück und filtern große Mengen Feinstaub und CO₂ aus der Luft. Dabei wirken sie direkt aufs Stadtklima, dämmen das Gebäude im Winter und halten die Räume im Sommer angenehm kühl. Rund zehn Prozent mehr Grün in der Stadt mindern den Wärmeisolerungs-Effekt um rund 0,6 Grad Celsius. Kein Wunder also, dass viele Kommunen Gründächer finanziell fördern.

Doch Moment! Die Dachflächen sind in heutiger Zeit hart umkämpft. Denn nicht nur Pflanzen, sondern auch Photovoltaik-Module finden auf ihnen Platz. Der grüne Strom vom Dach ist politisch im Zuge des Ausbaus der erneuerbaren Energien gewünscht und verschafft Hausbesitzern eine gewisse Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen.

Also entweder - oder? Nein! Die Lösung heißt: Sowohl als auch – mit einem Solar-Sedumdach. Sempergreen, mit Hauptsitz in den Niederlanden, ist der weltweit größte Erzeuger und Anbieter von innovativen Qualitätslösungen für Gründächer, Grünfassaden und Fertigbodenbedeckung und bietet auch Gründach-Systeme an. Diese lassen sich mit den Modulen einer Solaranlage harmonisch vereinen.



Nicht nur für Flachdächer, auch für Steildächer stehen bewährte Lösungen zur Verfügung. Beispielsweise die Gründachpfanne, die sich mit Substrat befüllen lässt, ohne dass es abrutschen kann. Das Steildach bietet mit diesem System dann gleichermaßen den perfekten Untergrund für die Bepflanzung und für die Solarmodule.

Bei einem Solar-Sedumdach kommt generell nur eine extensive Begrünung in Frage. Denn die niedrigen Pflanzen wachsen nicht über die Solarmodule hinaus, sodass diese frei von der Sonne beschienen werden können. Der Vorteil der extensiven Begrünung für den Dachbesitzer: Die Pflanzen müssen nicht zurückgeschnitten werden und in der Regel reicht ihnen das natürliche Niederschlagswasser zur Bewässerung. So ist der Pflegeaufwand eines solchen Gründachs besonders gering.

Für die Solaranlage ist die Dachbegrünung von besonderem Vorteil: Die natürliche Verdunstungskälte kühlt die Photovoltaikmodule. Während ein Ziegeldach im Sommer Temperaturen von 60 bis 70 Grad Celsius erreicht, bleibt ein Gründach mit maximal 35 Grad Celsius angenehm kühl. Da die Photovoltaikzellen bei einer Temperaturabsenkung von zehn Grad eine Effizienzsteigerung von bis zu vier Prozent erzielen, liefert ein Solar-Sedumdach rund sechs bis zehn Prozent mehr Energie als eine unbegrünte Variante.

Immer. Sicher. Dicht.

ETGAR

ENERGY TO GARDEN

MEHR
ERFAHRENwww.energytogarden.de

Rund ums Haus



ENERGY TO GARDEN – DEN GARTEN IM BLICK

Wer ein Haus baut, blickt vor allem aufs Gebäude. Dabei sollten Bauherren den Garten von Beginn an mitdenken.

Wir leben in der Zeit des Smart-Homes. Alles ist elektrisch, alles ist vernetzt. Das gilt zunehmend auch für den Garten. Der intelligente Mähroboter, das WLAN auf der Terrasse, die ausgefeilten Beleuchtungskonzepte, die die grüne Oase vor der eigenen Haustür perfekt in Szene setzen, sind längst keine Zukunftsmusik mehr. Hinzu kommen althergebrachte Notwendigkeiten wie der Wasser- und Stromanschluss.

Trotz der neuen Gartenwelt dominiert allzu oft noch traditionelles Denken. Haus und Garten sind quasi zwei getrennte Projekte. Erst wenn das Haus steht, beginnt die Gartengestaltung. Das ist in modernen Zeiten allerdings zu spät. Denn ebenso wie im Inneren, benötigen auch die äußeren Geräte und Anwendungen die passenden Strom- und Datenkabel.

Um Kabel und Anschlüsse sicher ins Haus zu führen, haben sich seit vielen Jahren Mehrspartenhauseinführungen als Standard etabliert. Diese geprüften Systeme erfüllen alle erforderlichen technischen Anforderungen, um beispielsweise Strom und Wasser ins Haus zu führen und dabei den notwendigen Feuchte- und Radonschutz

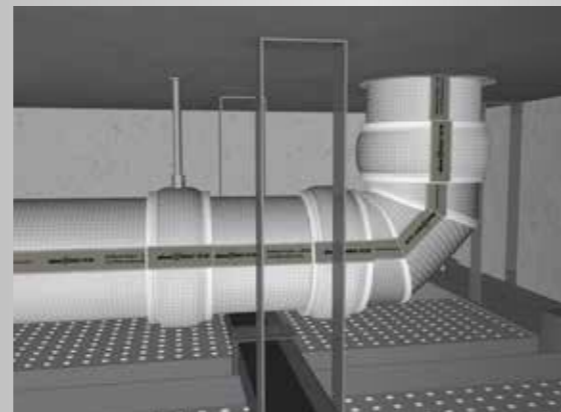
zu gewährleisten. Die benötigte Führung der Leitungen aus dem Hausinneren nach draußen wird hingegen in der Planung meist nicht berücksichtigt. Dabei ist die fachgerechte Verlegung nachträglich häufig nicht mehr möglich und mit einem sehr großen Aufwand verbunden.

Das neue ETGAR-Bauherrenpaket setzt diesem Problem nun ein Ende und schafft den sicheren Standard auch für die Hausausführung. ETGAR wird im Technikraum in der Nähe der Elektro-Haupt- oder Unterverteilung platziert und bereits beim Erstellen des Gebäudes in die Bodenplatte mit eingegossen. Flexible Leerrohre führen anschließend von dieser Hausausführung unter der Bodenplatte in alle Richtungen des späteren Gartengrundstücks. So ist die Versorgung des Gartens mit Strom und Wasser ebenso unkompliziert möglich wie die Installation einer Wallbox zum Laden eines E-Autos – gas-, wasser- und radonsicher abgedichtet.

GERÄUSCHARME ENTWÄSSERUNG

Das Dämmsystem MSA-KLW von Missel reduziert dank ausgeklügeltem Aufbau Geräusche bei der Entwässerung von Gebäuden. Zudem ist der Tauwasserschutz integriert.

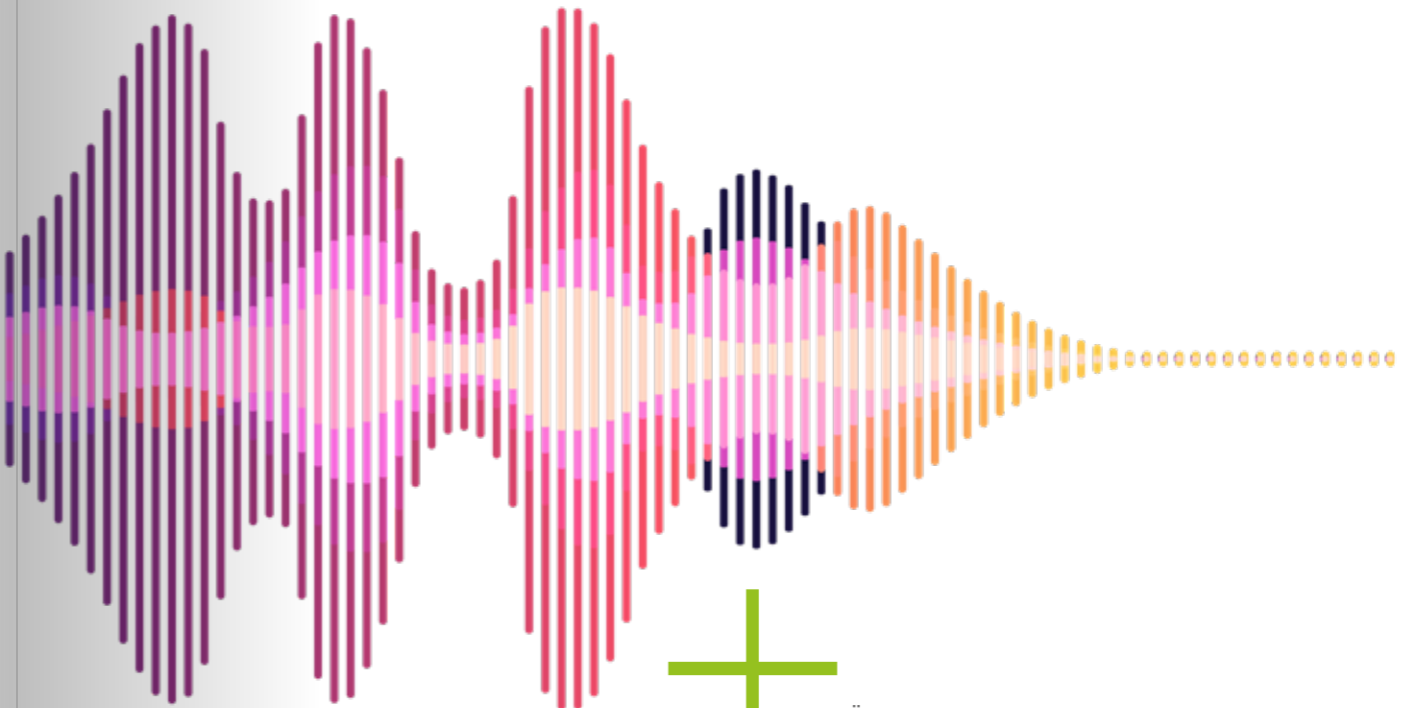
Eine Regenwasserleitung, die durch einen akustisch sensiblen Bereich führt, kann schnell zum echten Ärgernis werden. Gerade dann, wenn der Schallschutz nicht fachgerecht ausgeführt ist. Das speziell für die Entwässerungsinstallation entwickelte Kombidämmsystem Missel MSA-KLW macht dies besonders leicht möglich. Das System hat einen hohen Vorfertigungsgrad, wird vorkonfektioniert und mit passgenauen Formteilen zum Einbauort geliefert. Dabei ergibt sich gerade auf Großbaustellen eine wertvolle Zeitersparnis im Vergleich zum langwierigen Zuschnitt der Rohrdämmung aus Plattenmaterial. Das System ist in Ausführungen für unterschiedliche Dimensionen, Größen, Geometrien und Einsatzbereiche verfügbar. Zudem sind kundenspezifische Sonderanfertigungen möglich.



Das Hauptanwendungsgebiet von Missel MSA-KLW liegt bei frei verlegten Abwasserleitungen. Die zweischalige Dämmung reduziert die Luftschallabstrahlung, sorgt für eine effektive Körperschallentkopplung und reduziert gleichzeitig die Tauwasserbildung auf der Dämmstoffoberfläche. Die Verarbeiter können es bei allen gängigen Rohrleitungswerkstoffen wie Guss oder dick- und dünnwandigem Kunststoff einsetzen – und sind dabei auch noch besonders schnell.

Das liegt einerseits an der großen Vielfalt an vorgefertigten Formteilen, die eine akkurate Dämmung der kompletten Rohrleitung, inklusive aller Bögen, Abzweige- und Rohrschellen, ermöglicht. Andererseits verlangt das System nur einen sehr geringen Werkzeugeinsatz. Dazu sind alle Streckendämmungen und Formteile mit integrierten Schnellverschlüssen versehen.

Für die Druck- und Dachentwässerung gibt es eine eigene Produktlinie mit den entsprechenden Sonderkrallen und Befestigungen. Das Dämmsystem ist so effektiv, dass es sich sogar für Industrieanwendungen eignet und bei Feststoffleitungen in der Kunststoff- oder Holzverarbeitung für die Einhaltung von Schallgrenzwerten für den Arbeitsschutz sorgen kann.



GEPRÜFTE SCHALL- UND SCHWEIßWASSERDÄMMUNG

Unabhängige Schallprüfungen beim Fraunhofer IBP weisen die akustische Wirksamkeit nach. Die Schallpegelreduzierung zwischen ungedämmter und mit MSA-KLW gedämmter Abwasserleitung beträgt bis zu 19 dB. Alle Details sind in den Prüfberichten nachzulesen unter www.kolektor-insulation.com

DER AUFBAU DES MSA-KLW-MATERIAL-KOMPOSITS:

- › Schallabsorbierender Spezialschaum zur Körperschallentkopplung
- › Schallreflektierende Schwerschicht zur reduzierten Luftschallabstrahlung
- › Innenliegende Folie zum Feuchteschutz
- › Reißfestes Gittergewebe für die Funktions-sicherung der Dämmung
- › Schnellverschluss für die einfache Verarbeitung



Kurz und bündig – Meldungen

NEUIGKEITEN AUS DER BRANCHE

Wie die moderne Welt befindet sich auch unsere Branche in einem stetigen Wandel und sieht sich fortwährend mit neuen Entwicklungen, Herausforderungen sowie Chancen konfrontiert. Die wichtigsten Neuerungen haben wir hier für Sie zusammengefasst.

Neue BTGA Regel für den Korrosionsschutz

Der BTGA Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung e.V. hat im Februar die neue BTGA-Regel 3004 Korrosionsschutz von Rohrleitungen und Armaturen in Kalt- und Kühlwassersystemen der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) herausgegeben. Sie soll Planenden und ausführenden Unternehmen die Entscheidung erleichtern, bei welchen Umgebungsbedingungen, Korrosivitätskategorien und Rohrwerkstoffen Korrosionsschutzsysteme nach DIN EN ISO 12944 an Kalt- und Kühlwasserleitungen der TGA zum Einsatz kommen sollten. Hintergrund ist, dass die DIN 4140, in der die Ausführung der Dämmung von Leitungsanlagen der TGA beschrieben wird, auf die DIN EN ISO 12944 Teil 1-9 verweist. Die dortigen Anwendungsbeispiele beziehen sich allerdings auf betriebstechnische Anlagen. Der Korrosionsschutz an Kalt- und Kühlwasserleitungen in der TGA ist nur unzureichend beschrieben, was die neue BTGA-Regel nun ausgleicht. Erhältlich ist die Regel beim Beuth-Verlag oder im BTGA Webshop.

Neuer Zensus wird erhoben

In diesem Jahr ermittelt ein neuer Zensus, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und wie sie arbeiten. Seit 2001 soll eine solche Bestandsaufnahme in einer EU-weiten Zensusrunde alle zehn Jahre stattfinden, wurde aufgrund der Corona-Pandemie allerdings um ein Jahr verschoben. Die Datenbasis liefern vor allem Verwaltungsregister. Stichproben ergänzen das Verfahren. Die Zensus-Daten geben einen Überblick über Bevölkerungs- und Wohnungszahlen und sind damit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Bund, Länder und Gemeinden.

Novelle der ersten BImSchV in Kraft

Mit Jahresbeginn ist auch die Novelle der 1. Bundesimmissionschutzverordnung (BImSchV) in Kraft getreten. Sie definiert vor allem neue Ableitbedingungen für Schornsteine von Festbrennstoff-Feuerstätten. Diese sollen gemäß Verordnung künftig im „freien Windstrom“ liegen und daher möglichst firstnah ausgeführt sein. Die Novelle gilt für den Neubau und nicht für bestehende Schornsteine. Beim Austausch von Öl- gegen Biomassefeuerstätten gelten zudem die bisherigen Regelungen weiter.

Trinkwassernachbehandlung nur im Ausnahmefall

In der Trinkwasserinstallation werden zunehmend Geräte zur Trinkwassernachbehandlung eingesetzt. Dies ist laut Umweltbundesamt (UBA) nicht nur unnötig, sondern kann auch Risiken bergen. Denn das vom Wasserversorger gelieferte Wasser wird streng kontrolliert und von den Gesundheitsämtern überwacht. Bei einer Trinkwasserinstallation, die nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik ausgeführt wurde, bleibt die Qualität bis zur Entnahmestelle gewahrt. Geräte zur Nachbehandlung sollten nur in begründeten Ausnahmefällen zum Korrosionsschutz, zur Anpassung der technischen Gebrauchseigenschaften des Wassers oder vorübergehend bei einer mikrobiellen Verunreinigung zum Einsatz kommen. Fehleinstellungen, technische Mängel oder unzureichende Sach- und Fachkenntnis der Anwender könnten im schlimmsten Fall sogar zu einem Gesundheitsrisiko durch die Nachbehandlung führen.

DEL-Notierung für Kupfer ausgesetzt

Die Schutzvereinigung DEL-Notiz e.V. hat die Deutsche Elektrolyt-Kupfer-Notierung für Leitmaterial (DEL-Notierung) überraschend zum 14. Februar ausgesetzt. Damit entfällt für Elektrohandwerke eine wichtige Kenngröße für die Kalkulation von Einkaufskosten. Schlimmstenfalls könnte dies zu Verzögerungen bei Baustellen führen. Erste Unternehmen der Elektroindustrie ziehen nun statt der DEL-Notierung die LME-Notierung der London Metal Exchange heran.

65 Prozent regenerative Energien bei Heizungen geplant

Die neue Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag drauf verständigt, das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) will es jetzt in Gesetzesform bringen: Ab dem Jahr 2025 soll jede neu eingebaute Heizung mit 65 Prozent regenerativer Energie betrieben werden. Und zwar nicht nur im Neubau, sondern auch bei Heizungssanierungen. Aktuell sind diese Werte im Grunde nur durch elektrische Wärmepumpen oder Kombinationsheizungen auf Basis von Biomasse möglich. Vor allem die Gasbranche bezweifelt, dass eine solche Heizungsumstellung in so kurzer Zeit technisch und finanziell für die Hauseigentümer leistbar sei.

Mietspiegelgesetz und -verordnung treten in Kraft

Zum 1. Juli treten das neue Mietspiegelgesetz und die daraus hervorgehende Mietspiegelverordnung in Kraft. Beidem hatte der Bundesrat im vergangenen Jahr zugestimmt. Die Mietspiegelverordnung regelt Aspekte wie Methodik, Verfahren, Dokumentation und Veröffentlichung bei der Erstellung von Mietspiegeln.

Legionellen-Gefahr reicht für Mietminderung

Eine latente, noch nicht realisierte Gesundheitsgefahr durch Legionellen reicht aus, um eine Mietminderung in Höhe von zehn Prozent zu rechtfertigen. Das geht aus einem Urteil des Landgerichts Berlin hervor. Der Fall bezog sich auf ein Mietshaus in Berlin, in dem der technische Maßnahmenwert nach der Trinkwasserverordnung überschritten wurde. Zwar ließ sich die potenzielle Gesundheitsgefahr nach dem Nachweis von Legionellen nicht weiter konkretisieren, dennoch minderten die Bewohner die Miete. In erster Instanz wurde die entsprechende Klage noch abgewiesen, das Landgericht Berlin urteilte jedoch, dass „die sich aus dem Überschreiten des Maßnahmenwertes ergebende Besorgnis legionellenbedingter Gesundheitsgefahren durch den Mieter“ als Grund für eine Mietminderung ausreichte.

Zahl der verkauften Wärmepumpen gestiegen

Im Jahr 2021 wurden zehn Prozent mehr Wärmepumpen verkauft – zu diesem Ergebnis kommt der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH). Die Zahl stieg

auf 929.000 Geräte. Zuletzt wurde die Marke von 900.000 Wärmepumpen im Jahr 1999 überschritten. Die dynamischste Entwicklung zeigten Biomasse-Heizkessel mit einem Zuwachs von 41 Prozent auf 76.500 Stück, auf Platz zwei lagen Heizungs-Wärmepumpen mit einem Plus von 28 Prozent auf 154.000 Stück. Die absatzstärkste Technik blieb die Gasheizung, die den größten Anteil am Wärmemarkt hat.

Förderung für Einbruchschutz

Mieter und Eigentümer können für die Absicherung ihrer Wohnungen eine Förderung über die KfW-Bank in Anspruch nehmen. Das Bundesbauministerium hat für 2022 entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt. Dabei gibt es Zuschüsse oder zinsgünstige Kredite für Umbaumaßnahmen oder die Anschaffung von Sicherheitstechnik. Die maximale Zuschusshöhe liegt – abhängig von den Investitionskosten – bei 1.600 Euro, Kredite werden bis zu 50.000 Euro vergeben. Voraussetzung ist, dass alle Förderbedingungen erfüllt sind. Dazu zählen unter anderem die Beantragung der Förderung vor Ausführung der Maßnahme sowie die Durchführung der Arbeiten durch einen Fachbetrieb.

Schwere Zeiten für Holzöfen?

Die rund elf Millionen Holzöfen und eine Million Heizkessel für feste Brennstoffe in Deutschland stoßen genauso viel Feinstaub aus wie der Straßenverkehr. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Europäische Union (EU) sowie Umwelt- und Klimaschutzorganisationen empfehlen und fordern daher strengere Grenzwerte und eine mögliche Filterpflicht. Aktuell gilt in Deutschland ein Verbot für sehr alte Kaminöfen mit einem Baujahr bis 1994. Für die Baujahre 1995 bis 2010 gilt eine Frist bis Ende 2024.

Neuheitschauen starten 2023 neu

Die traditionellen Neuheitschauen der GC-GRUPPE stehen vor einem Comeback. Mussten sie 2021 noch coronabedingt ausfallen, sind zwischen dem 19. April und 23. Juli 2023 bereits jetzt Veranstaltungen an sechs Standorten geplant. Die Schauen sollen wie gewohnt in Markt Schwaben beginnen und in der Hauptstadt Berlin enden. Bei den einzelnen Veranstaltungen werden sich wieder durchschnittlich rund 350 Hersteller mit ihren Angeboten präsentieren.

NFG beim AFA Baufachkongress

Die NFG ist beim diesjährigen „AFA Baufachkongress und Messe“ am 28. September in Troisdorf mit einem eigenen Stand vertreten. Die renommierte Fortbildungsveranstaltung gibt Einblicke in die Themenbereiche „Energetisch sanieren und bauen“, „Bauen im Bestand“, „Brandschutz“ und „Sicherheit“. Bei der angeschlossenen Messe präsentieren sich insgesamt 35 Aussteller auf rund 2.000 Quadratmetern Fläche.

Trendstrecke

HYGIENE ALS LEBENSGEFÜHL

Der Hersteller TOTO denkt Badezimmerprodukte ganzheitlich und schafft damit ein neues Lebensgefühl.

Hygien und Design harmonisch vereint zu einem neuen, ganzheitlichen Lebensgefühl: Nicht weniger als das gelingt den hochwertigen Badkeramik-Produkten des japanischen Herstellers TOTO. Bekannt wurde die Marke durch das original Dusch-WC WASHLET™, das weltweit bereits mehr als 50 Millionen Mal verkauft wurde. Kein Wunder: Denn die Reinigung mit einem hygienischen Wasserstrahl beschreiben viele Menschen als eine einzigartig neue Erfahrung im Bereich der Hygiene.

✔
Hightech fürs Bad:
Mit dem WASHLET™
hat TOTO einen neuen
Hygienestandard
geschaffen.



Bernd Winkel

CORDES & GRAEFE OSNABRÜCK
Verkaufsleiter Sanitär
Sortimentsführer Keramik

VOM NACHAHMER ZUM IMPULSGEBER

Bereits bei der Gründung des Unternehmens im Jahr 1917 setzte sich TOTO die Schaffung eines neuen Lebensgefühls zum Ziel. Unternehmensgründer Kazuchika Okura wollte Sanitärkeramik nach amerikanischem und europäischem Vorbild in Japan entwickeln. Diesem Blick auf andere Vorbilder ist die Marke längst entwachsen. Mit der Entwicklung des Dusch-WCs setzte das Unternehmen neue Maßstäbe. Auch die weiteren Produkte orientieren sich an den hohen Ansprüchen an Design, Komfort und Hygiene. Seit 2009 sind die vielfach ausgezeichneten Badezimmer-Artikel auf dem europäischen Markt erhältlich und erfreuen sich seither einer stetig wachsenden Nachfrage.



Das WASHLET™ führt Hygiene und Komfort harmonisch zusammen.



Hygiene mit Schick: Die hochwertigen Badprodukte von TOTO bringen optisch alles für eine moderne Badgestaltung mit.

GANZHEITLICHES PRODUKTSORTIMENT

Das Produktsortiment von TOTO besteht über die WASHLET™ Modelle hinaus mit einer besonderen Auswahl und ermöglicht eine ganzheitliche Badgestaltung. Es reicht von randlosen WCs und Urinalen über Duschen und Badewannen bis hin zu Waschtischen, Bidets oder Händetrocknern. Kurzum: Es bleiben keine Wünsche offen, um Kunden in das neue ganzheitliche Lebensgefühl der herausragenden Badhygiene einzuführen. Die Produkte von TOTO sind in Deutschland über die Großhandelshäuser der GC- und G.U.T.-GRUPPE erhältlich. Wer sie live vor Ort sehen, fühlen und darauf Probe sitzen möchte, ist in den mehr als 260 ELEMENTS-Ausstellungen bundesweit goldrichtig.



BESONDERE AUSZEICHNUNGEN FÜR AUSGEWÄHLTE WASHLET- UND/ODER TOTO-PRODUKTE

- IF Design Award
- Green Good Design Award
- Reddot Award
- Qualitätszeichen 2019 und Urkunde „Zertifizierter Hersteller – Qualität, Sicherheit, Service“ des ZVSHK

Nur die Fernbedienung verrät die besondere Funktion. Ansonsten fügt sich das WASHLET™ nahtlos in die Badgestaltung ein.

DAS INTELLIGENTE UND ZEITLOSE DESIGN SOWIE DIE FORTSCHRITTLICHE TECHNOLOGIE DER TOTO PRODUKTE SIND PERFEKT FÜR JEDES BADEZIMMER.



Hygiene und Erfrischung mit dem Bidet im WC



WASHLET™ RW

Die Prime Edition von TOTO

Maximale Hygiene in modernem Design zu bestem Preis-Leistungsverhältnis.

Das WASHLET™ RW besticht nicht nur durch seine schlanke Silhouette, sondern vereint auch die bekannten TOTO-Hygienefunktionen.

Für ein sauberes Gefühl; jederzeit, den ganzen Tag.

MEHR
ERFAHREN
»»»

TOTO

Life Anew

de.toto.com/washlet

eFIDIRT[®]

by DRAG'EAU[®]

NEU UND EXKLUSIV BEI



und



MEHR
ERFAHREN
»»»



DER ANTISCHLAMM OHNE CHEMIE, OHNE STROM UND OHNE WARTUNG



Neutralisierung und Passivierung
von Korrosion

Schutz, Reinigung und Behandlung
des kompletten Systems

Dauerhaftes klares Heizungswasser
mit stabilisierten und natürlichen
Eigenschaften, keine Wartung
erforderlich

Die Lebensdauer von Bauteilen
in der gesamten Heizungsanlage
wird verlängert

Weniger Energieverbrauch für Heizungs und
Klimaanlagen. Reduzierte Co2-Emissionen

DIE VORBEUGENDE UND NACHHALTIGE WASSERBEHANDLUNG



DRAG'EAU

Die natürliche Wasseraufbereitung

drageau-international.com

KOLEKTOR

Diffusionssicheres System Misselon-Robust[®] Regen

Eine Lösung von **MISSSEL**

Vorteile:

- Zur nachträglichen Montage
- Für innenliegende Regenwasserleitungen
- Kombinierte Schwitzwasser- und Wärmedämmung
- Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10^{\circ}\text{C}} = 0,033 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$

Einbau Schlauch



Schnellverschluss partiell öffnen.
Klebebandabdeckung entfernen.



Abschnittsweise Verklebung und
Wiederverschluss.

Einbau Muffe



Abwasserleitung mit Misselon-
Robust Regen gedämmt.



Überdämmung Rohrschelle mit
Formteil.

MEHR
ERFAHREN
»»»



www.kolektor-insulation.com



Tipp aus unserem Netzwerk

DIE NEUEN KHS HYGIENESPÜLUNGEN VON KEMPER

Trinkwasserhygiene ganz nach Bedarf

Theodor Arens
NFG Nord-West

Trinkwasser unterliegt strengen Hygienestandards, die teilweise sogar über die von Mineralwässern hinausgehen. Das alles nutzt allerdings nichts, wenn sich in der Hausinstallation Keime und Bakterien bilden. Durch den Einsatz von Hygienespülungen kann die Aufrechterhaltung der Trinkwasserhygiene gewährleistet werden – jederzeit. Theodor Arens von der NFG Nord-West erklärt, wieso ihn das Konzept der neuen KHS Hygienespülungen überzeugt.

>> Damit die Gebäudeinstallation einwandfrei funktioniert, müssen Planer von der maximalen Nutzungssituation ausgehen. Diese tritt in der Praxis jedoch nicht regelmäßig ein. In den Leitungen kann es somit sowohl in den Leitungen der kalten als auch in denen der warmen Trinkwasserversorgung zu stagnierenden Bereichen kommen. Dieselbe Gefahr droht, wenn sich die Nutzungsart des Gebäudes oder das Verhalten der Nutzer verändern. So können in einem langen Häuser-

leben die Häufigkeit der Entnahme und die Mengen des entnommenen Wassers stark von den ursprünglich geplanten Werten abweichen.



Das KEMPER Hygienesystem KHS wirkt diesem Zustand mit innovativer Armaturen- und Systemtechnik entgegen: Es verhindert zuverlässig Stagnation und die daraus resultierende Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität. Die speziellen KHS Hygienespülungen als Teil dieses Systems tauschen das Wasser in den Leitungen durch „kontrollierte Zwangsentnahmen“ aus, gewährleisten damit den bestimmungsgemäßen Betrieb und sorgen so für hygienisch einwandfreies Trinkwasser.



Allerdings weisen unterschiedliche Gebäude ebenso unterschiedliche Anforderungen auf. Um hier eine wirtschaftlich sinnvolle, aber trotzdem wirksame Lösung zum Wasserwechsel für jeden Anwendungsfall zu bieten, hat Kemper die neue Generation der Hygienespülung entwickelt. Drei Varianten – PRO, PURE und LITE – erlauben je nach Nutzung des Gebäudes die Wahl des optimalen Reglerkonzepts.



Die KHS Hygienespülung PRO ist die Königsklasse und auf den Einsatz in hygiene relevanten Großobjekten ausgelegt. Beispiele sind Krankenhäuser oder Hotels, die individuelle Spülstrategien für die verschiedenen Gebäudebereiche benötigen. Die KHS Hygienespülung PURE ist hingegen für zeitgesteuerte Intervallspülungen in kleinen Objekten wie Schulen oder Kindergärten gedacht. Hier erzielt sie auf Basis von normativen Grundanforderungen einen bestimmungsmäßigen Betrieb der Installation.

In sicherheitssensiblen Objekten wie Einkaufszentren oder Industrieanlagen ist die KHS Hygienespülung LITE die richtige Wahl. Sie wurde für die Einbindung in Gebäudeautomatationen/GLT konzipiert, in denen eine eigene Spüllogik nicht gewünscht ist. Durch ein intelligentes All-in-One-Konzept ermöglicht das zum Lieferumfang gehörende Einbaugeschäube eine unsichtbare Unterputz- oder eine elegante Aufputzmontage.



Der Wasserwechsel ist flüsterleise und wird hohen Anforderungen an den Schallschutz gerecht, sodass sich die KHS Hygienespülungen auch für komfortrelevante Gebäude eignen. Kurz: Mit der neuen Produktgeneration von Kemper lassen sich individuelle Gebäudeanforderungen flexibel erfüllen. <<

DIE KHS HYGIENESPÜLUNGEN AUF EINEN BLICK:

- > Variante PRO für besonders hygiene-relevante Großobjekte
- > Variante PURE für zeitgesteuerte Intervallspülung in Kleinobjekten
- > Variante LITE für sicherheitssensible Objekte





„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ – so steht es im Grundgesetz. Barrierefreiheit ermöglicht ein gleichberechtigtes Miteinander. Wie sich in der Haustechnik frühzeitig dafür Vorsorge treffen lässt, steht im Fokus der nächsten Ausgabe des NFG-Magazins.

GRENZENLOS

AUSBlick

Impressum

Herausgeber
NFG DEUTSCHLAND GMBH
Bäckerkamp 21
33330 Gütersloh

Telefon +49 5241 9944 787
E-Mail info@nfg-gruppe.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer Carsten Kurb
Registergericht Amtsgericht Gütersloh
Registernummer HRB 9159

IM AUFTRAG VON



NFG-GRUPPE.DE

NFG 
NETZWERK FÜR GEBÄUDETECHNIK

NFG-Redaktionsteam Marketing-Abteilung Stuhr
So erreichen Sie uns redaktion@nfg-gruppe.de
Bilder und Illustrationen iStock Images, GC-GRUPPE, NFG
Redaktion, Sempergreen, Brötje, Energie Bringer, Ampeers Energy,
Miscea, MSA-KLW News, TOTO, Carsten Beier, Anita Müller
Druck Müller Ditzen GmbH

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im
im dritten Quartal 2022. Namentlich gezeichnete Artikel
geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion
wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte
oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Mehr Sicherheit – weniger CO₂

Die BRÖTJE Hybridheizung



Umweltfreundlicheres Heizen für jeden – BRÖTJE Hybridtechnik machts möglich. Ohne Kompromisse beim Wärmekomfort oder zu Spitzenlastzeiten. Denn wir sagen: Zuverlässigkeit muss nicht auf Kosten der Umwelt oder der nächsten Generationen gehen. Unsere Hybridlösungen bieten maximale Flexibilität für die individuelle Heizungsmodernisierung. Gemeinsam gelingt uns die Energiewende.

MEHR
ERFAHREN


broetje.de

BRÖTJE
HEIZUNG 

WIR SCHAFFEN DAS! ABER NUR, WENN ALLE MITMACHEN!

Es wird ernst. Am 11. Januar präsentierte Robert Habeck, Superminister für Wirtschaft und Klimaschutz, die Eröffnungsbilanz zum Klimaschutz. Oder wie ich es nennen würde: „Die Bilanz des Schreckens“. Beim Blick auf die Zahlen wird schnell offensichtlich, was viele schon befürchtet hatten: Deutschland wird, wenn wir so weitermachen wie bisher, die gesteckten Klimaschutzziele krachend verfehlen. Das Ausmaß des Versagens der letzten zehn Jahre wird plötzlich glasklar. Es tut fast weh.

Doch nun kommt Habeck. Der Superminister. Mit wenigen, Ortsschild-großen Bilddrucken zeigt er, wo die Reise bis 2045 hingehen soll. Und das Erstaunliche: Ich kaufe ihm wirklich ab, dass er das ernst meint. Etwas, das mir bei seinem Vorgänger Peter Altmaier in den letzten Jahren nicht passiert ist.

Aber sind die gesteckten Ziele auch realistisch? Können wir es wirklich schaffen, bis 2030 die Stromerzeugung auf 80 Prozent Erneuerbare zu erhöhen? Schaffen wir es, den jährlichen Ausbau der Photovoltaik im Vergleich zu 2021 zu vervierfachen? Schaffen wir es, alle gewerblich genutzten Dächer mit Solarmodulen zu belegen? Schaffen wir es, bis 2030 50 Prozent der Wärme klimaneutral zu erzeugen? Schaffen wir es, dass ab 2025 jede neu eingebaute Heizung zu mindestens 65 Prozent durch erneuerbare Energie betrieben wird?

Meine Meinung: Ja, wir schaffen das! Aber es wird ein verdammt harter Kampf.

Damit diese Jahrhundertaufgabe gelingt, müssen alle mitmachen. Und damit meine ich wirklich jeden Mann und jede Frau, die in irgendeiner Form durch ihr Handeln auf die Energieinfrastruktur von Wohn- und Gewerbegebäuden Einfluss nimmt. Es beginnt bei der Baufrau, dem Bauherrn und braucht alle Architekten dieser Republik, die endlich den Einbau von regenerati-

DIE KLIMAZIELE SIND ERREICHBAR. DOCH DAZU MUSS DIE GESAMTE BRANCHE UMDENKEN.



Daniel Schmitt ist Geschäftsführer der Memodo GmbH und betreut hier federführend die Bereiche Vertrieb und Marketing.

ven Heiz- und Energiesystemen als Standard begreifen. Ja, Solarmodule gewinnen auch heute noch keinen Schönheitspreis auf vielen Dächern, aber es geht hier nicht mehr nur um Optik. Es geht um Verantwortung. Sie, liebe Architekten, sind an einer entscheidenden Schlüsselstelle und haben die Chance, wirklich etwas zu bewirken. Sie tragen Verantwortung.

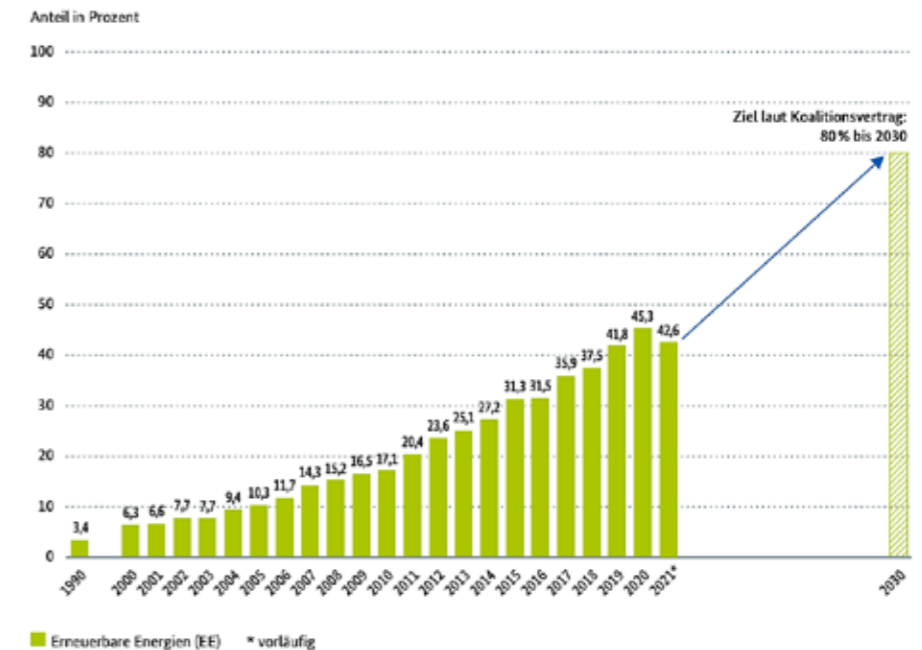
Weiter geht es mit den Herstellern der Energiesysteme. Richten Sie Ihr Augenmerk auf neue Technologien statt auf Auslaufmodelle, treiben Sie damit die Energiewende und Ihren langfristigen Unternehmenserfolg aktiv voran. Werden Sie nicht das Nokia oder Kodak der Heiztechnik.

Installateure und Vertriebsorganisationen. Zuallererst gilt es auch hier zu erkennen, dass die alten Systeme ausgedient haben. Ja, die alten Systeme versprechen noch dicke Margen. Und außerdem weiß Mann und Frau, was man tut – etwas Neues zu erlernen ist anstrengend. Frei nach dem Motto „Never change a winning Team“ scheint eine Veränderung erst mal nicht notwendig. Das kann ich ja auch noch später machen. Aber genau das haben sich die Hersteller von CDs auch mal gedacht.

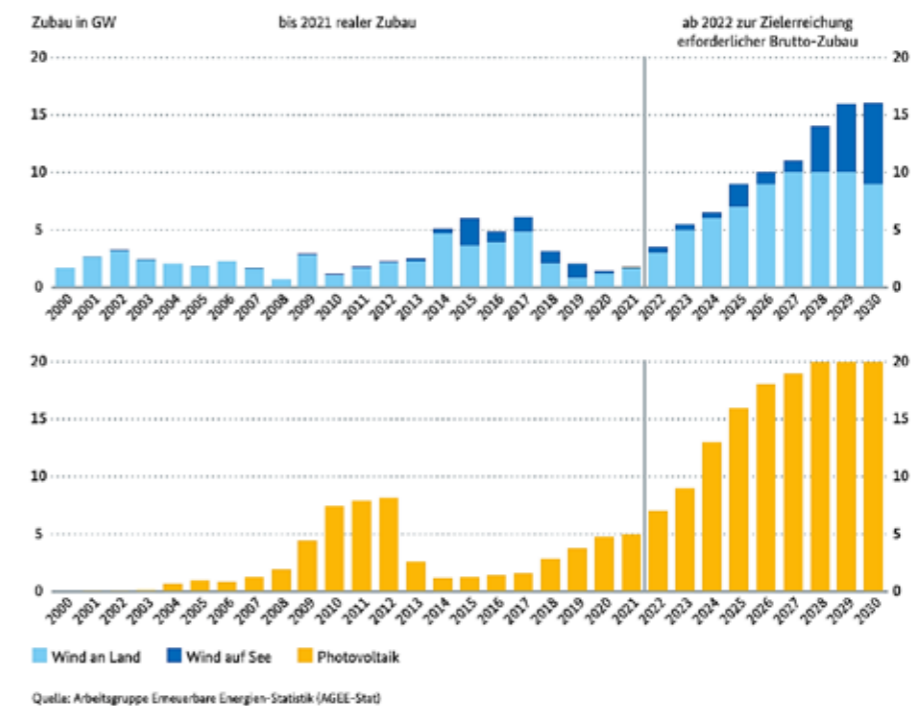
Bleiben noch die sogenannten Meinungsmacher und Content-Creator dieser Nation. Auch Ihr trägt Verantwortung. Inhalte von Webseiten, Broschüren, aber auch Lehrliteratur müssen dringend überarbeitet werden. Hier muss eine klare Abgrenzung zwischen Vergangenheit und Gegenwart stattfinden. Und die Gegenwart, das Heute, ist erneuerbar.

Wenn wir all das Begreifen und sich alle ihrer Verantwortung bewusst werden, dann werden wir etwas verändern. Wir werden dafür sorgen, dass nachfolgende Generationen sagen: „Wir hatten wirklich Glück, dass die Menschen in den 2000er-Jahren endlich kapiert haben, was richtig und was falsch ist.“

Anteil Erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch



Ausbau Wind und Photovoltaik



Erneuerbare Energien sollen bis 2030 laut Koalitionsvertrag 80 Prozent des benötigten Stroms liefern. Dafür müsste sich der Ausbau der Wind- und Sonnenkraft in den kommenden Jahren deutlich beschleunigen.



VIGOUR
derby

AQUA
WASH

DAS DUSCH-WC
FÜR DEUTSCHLAND



Jetzt live erleben in über 260
ELEMENTS-Ausstellungen in
ganz Deutschland oder online unter
www.vigour.de/aquawash_nfg



VIGOUR
Die Marke für das ganze Bad

MEHR
ERFAHREN
»»»